

Jahreshauptversammlung 2015

DER

SCHACHJUGEND

NORDRHEIN-WESTFALEN

14. MÄRZ 2015

BOCHUM

Inhaltsverzeichnis und Impressum

Tagesordnung 3
Mitglieder- und Stimmenzahlen (TOP 2) 4
Protokoll der Jahreshauptversammlung 2014 5
Schach am Nordrhein und in Westfalen 15
Die Deutschen Meisterschaften 24
Schach am Demobrett 27
Schach vernetzt und international 34
Engagement 39
Finanzen der Schachjugend NRW (TOP 6 und 10) 40
Wahlen (TOP 8) 42
Anträge zur Änderung der Jugendordnung (TOP 11) 43
Anträge zur Änderung der JSpO (TOP 11) 45

Impressum:

Herausgeber:
Schachjugend NRW im Schachbund NRW e.V.
Großenbaumer Allee 121, 47269 Duisburg
Tel.: 0203/727840, Fax: 0203/727842
E-Mail: gv@schachjugend-nrw.de

Redaktion und Gestaltung:
Der Jugendvorstand der SJNRW

Stand: Februar 2015

Tagesordnung

Termin: Samstag, 14. März 2015

Anreise ab 13.15 Uhr

Jugendsprechertreffen: 13.30 Uhr

JHV: 14.00 Uhr

(der Vorstand ist ab 13.00 Uhr anwesend)

Ort: Mensa der Erich-Kästner-Gesamtschule

Markstraße 189

44799 Bochum

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Stimmenzahl
3. Wahl des Protokollführers
4. ~~Genehmigung des Protokolls der JHV 2014~~[1]
5. Berichte der Jugendvorstandsmitglieder
6. Entgegennahme des Jahresabschlusses 2014 mit Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastungen
8. Wahlen und Nachwahl "Mitglied der KAJA"
9. Verschiedenes und Ankündigungen
10. Haushaltsplan 2015
11. Anträge
12. Abschluss

[1] Das Protokoll ist nach unserer neuen JO schon genehmigt. Der Punkt kann also entfallen.

Mitglieder- und Stimmenzahlen (TOP 2)

VKZ	Organisation	passive U20	aktive U20	Summe	Stimmen	
60000	Schachbund Nordrhein-Westfalen e.V.	112	5139	5251	**1**	
61000	**SV Ruhrgebiet e.V.**	29	990	1019	**1**	**1**
61100	Schachbezirk Bochum	0	152	152	**3**	**3**
61200	Schachgemeinschaft Dortmund	9	239	248	**5**	**5**
61300	Schachbezirk Essen	2	126	128	**2**	**2**
61400	Schachbezirk Emscher-Lippe	8	110	118	**2**	**2**
61500	Schachbezirk Hamm	2	152	154	**3**	**3**
61600	Mülheim an der Ruhr 1922 e.V.	1	47	48	**1**	**1**
61700	Schachbezirk Herne - Vest	7	164	171	**3**	**3**
62000	**Niederrheinischer Schachverband 1901 e.V.**	21	1041	1062	**1**	**1**
62100	Schachbezirk Bergisch-Land	8	163	171	**3**	**3**
62200	Schachbezirk Düsseldorf	5	245	250	**5**	**5**
62300	Schachbezirk Duisburg	0	85	85	**2**	**2**
62400	Linker Niederrhein	5	386	391	**8**	**8**
62500	Schachbezirk Kreis Wesel e.V.	3	162	165	**3**	**3**
63000	**Schachverband Südwestfalen**	9	557	566	**1**	**1**
63200	Schachbezirk Iserlohn	5	179	184	**4**	**4**
63300	Schachbezirk Oberberg	0	53	53	**1**	**1**
63400	Schachbezirk Hochsauerland	0	118	118	**2**	**2**
63500	Schachbezirk Sauerland	0	108	108	**2**	**2**
63600	Schachbezirk Siegerland	4	99	103	**2**	**2**
64000	**Schachverband Ostwestfalen-Lippe**	15	974	989	**1**	**1**
64100	Schachbezirk Bielefeld	4	244	248	**5**	**5**
64200	Schachbezirk Hellweg	4	196	200	**4**	**4**
64300	Schachbezirk Lippe	3	108	111	**2**	**2**
64400	Schachbezirk Porta	3	335	338	**7**	**7**
64500	Schachbezirk Teutoburger Wald-West	1	91	92	**2**	**2**
65000	**Schachverband Münsterland**	13	528	541	**1**	**1**
65100	Schachbezirk Steinfurt	2	108	110	**2**	**2**
65200	Schachbezirk Borken	10	230	240	**5**	**5**
65300	Schachbezirk Münster	1	190	191	**4**	**4**
66000	**Schachverband Mittelrhein e.V.**	25	1049	1074	**1**	**1**
66100	Aachener Schachverband 1928 e.V.	5	256	261	**5**	**5**
66200	Bonn/Rhein-Sieg e.V.	6	216	222	**4**	**4**
66300	Kölner Schachverband von 1920 e.V.	9	393	402	**8**	**8**
66400	Schachbezirk Rur-Erft	2	63	65	**1**	**1**
66500	Schachbezirk Rhein-Wupper	3	121	124	**2**	**2**
	Jugendvorstand				**9**	

226 Stimmen

Hinweise zur Stimmverteilung:
Mitglieder des Jugendvorstandes, der Vertreter des geschäftsführenden Präsidiums des SBNRW und die Delegierten der Verbände haben je eine Stimme. Die Delegierten der Bezirke haben je eine Stimme für volle 50 gemeldete Jugendliche und eine weitere Stimme für Restzahlen von mindestens 30 Jugendlichen. Stichtag für die Bemessung der Mitgliederzahlen ist der 1. Januar des Jahres. Jeder Delegierte hat jedoch mindestens eine Stimme.

Protokoll der Jahreshauptversammlung 2014

der Schachjugend NRW am 08.03.2014 in Dortmund
Beginn: 14:13 Uhr

TOP 1: Begrüßung

Philip Hörter begrüßt die Anwesenden um 14:13 Uhr. Philip begrüßt die Gäste Ralf Niederhäuser und Ralf Chadt-Rausch vom SBNRW und Jörg Schulz von der DSJ.
Er geht auf die Wichtigkeit der Versammlung und der anstehenden Strukturreform ein und auf die Personen, die den Vorstand verlassen werden. Er dankt den Personen für ihr Engagement.

Ralf Niederhäuser (Präsident SBNRW) begrüßt ebenfalls die Anwesenden. Er wirbt dafür, dass der SBNRW auch Stimmrechte auf der JHV der SJNRW erhalten soll. Zudem geht er auf die Änderungen der Jugendordnung ein. Er befürwortet außerdem Schach in der Breite (Breitenschach) zu fördern.

Jörg Schulz (Geschäftsführer DSJ) begrüßt die Anwesenden ebenfalls im Namen der DSJ und im Besonderen unseres Freundes Malte Ibs (Vorsitzender Schachjugend Schleswig-Holstein).
Er geht drauf ein, dass die SJNRW als Ideengeber ein wichtiger Partner der DSJ ist und ein guter Verbündeter. Als Beispiel nennt er das Girlscamp.
Er sagt "Danke" für Philip Hörters Engagement. In der letzten Woche wurde er für dieses Engagement bereits mit der silbernen Ehrennadel der Deutschen Schachjugend geehrt.
Auch die Änderung der Jugendordnung findet Jörg sehr spannend. Die Verteilung der Aufgaben auf viele Schultern lobt er als „vorbildlich".

TOP 2: Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Stimmenzahl

Als Versammlungsleiter wird Rainer Niermann vorgeschlagen und einstimmig gewählt.
Rainer Niermann begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit dadurch gegeben ist.
Die aktuelle Stimmenzahl beträgt 140 Stimmen aus den Verbänden und Bezirken und 9 Stimmen aus dem Vorstand.

Werner Wilfried Jentzsch geht auf die falschen Mitglieder- und Stimmzahlen im Berichtsheft ein. Antworten kommen von Gerhard Neukötter und dem Vorstand. In Abstimmung mit Ralf Chadt-Rausch wurden die korrekten Stimmzahlen nachgereicht. Diese finden auf der JHV Anwendung und werden vor Ort von Martin Wojdyla ausgeteilt. Die neuen Stimmen hängen dem Protokoll an.
Ralf Chadt-Rausch begründet den Vorfall mit der vorgegebenen Definition bei einer Abfrage nach Altersklassen in der Mitgliederverwaltung.
Es liegen Anträge zur Tagesordnung vor, die Gerhard Neukötter vorträgt.
Zur Abstimmung gestellt werden 2 Vorschläge:

- Den TOP 11 (Anträge) in den TOP 7 (Anträge Jugendordnung) zu integrieren. Dieser Antrag wird mit 51 Gegenstimmen und 36 Fürstimmen abgelehnt.

- Den TOP 11 (Anträge) vor den TOP 9 (Verschiedenes und Ankündigungen) zu legen. Dieser Antrag wird mit 65 Fürstimmen und 23 Gegenstimmen angenommen.

TOP 3: Wahl des Protokollführers

Holger Lutzka wird einstimmig als Protokollführer gewählt.

TOP 4: Berichte der Vorstandsmitglieder

Rainer Niermann stellt an den Vorstand die Frage, ob der Bericht ergänzt wird. Philip Hörter merkt an, dass der SK Blauer Springer Paderborn bei der DVM U10 den 1. Platz belegt hat und gratuliert dazu.

Heiko Grimm lobt den guten Job von Carina Drewes als Delegationsleiterin bei der DJEM. Aus dem Berichtsheft der Schachjugend ging nicht hervor, wie diese Änderung bewertet wurde. Es wird klargestellt, dass auch die Schachjugend den Einsatz positiv sieht.

TOP 5: Entgegennahme des Jahresabschlusses 2013 mit Bericht der Kassenprüfer

Martin Wojdyla weist darauf hin, dass die beiden Kassenprüfer noch nicht da sind. Ihm wurde versprochen, dass der Bericht zusammen mit der Unterschrift zur JHV mitgebracht wird.

Es wird gefragt, warum die Ausgaben bei den „Zinsen und Zuschüssen" so hoch sind. Martin Wojdyla begründet dies u.a. mit den Rückzahlungen der Fördergelder aus dem Kinder- und Jugendförderplan.
Philip Hörter begründet die steigenden Rückzahlungen mit den steigenden Fördermitteln, die wir leider in den letzten Jahren nicht komplett ausnutzen konnten.

Es wird nach dem Inhalt der allgemeinen Kosten gefragt. Martin Wojdyla gibt an, dass der größte Punkt ein abgeschlossener Rechtsstreit ist.
Hinzu kommen Werbematerialien, der Jahresbeitrag beim DJH-Verband, die Erstattung eines Mikrofons, Präsente und die Sportversicherung.

TOP 6: Entlastungen

Der TOP Entlastung wird nach hinten verschoben. Man hofft, dass mindestens einer der Kassenprüfer noch kommen wird.

TOP 7: Anträge zur Neufassung der Jugendordnung

Der Antrag 1 vom Schachbezirk Hellweg wird in Vertretung von Gerhard Neukötter erläutert.
Grund für den Antrag sei, dass bisher noch zu wenig gemeinsam geredet worden sei. Mit dem derzeitigen Entwurf solle nun in die Bezirke gegangen werden. Es sei heute hier zu früh abschließend darüber abzustimmen. Aber er würdigt und lobt die Arbeit, die bisher darin steckt.

Rainer Niermann bitte darum den Antrag so zu ändern, dass die Wahl von nur 9 Personen lediglich eine Empfehlung darstellt und keinen Beschluss.

Der Antrag wird kontrovers diskutiert.

Der Antrag 1 wird im letzten Satz durch Gerhard Neukötter wie folgt geändert:
Aus „Bei der jetzt anstehenden Neuwahl des Vorstandes soll dieser bereits auf 9 Personen verkleinert werden [...]" soll „Bei der jetzt anstehenden Neuwahl des Vorstandes sollte dieser bereits auf 9 Personen verkleinert werden [...]"

Der Antrag wird mit 55 Fürstimmen und 81 Gegenstimmen bei keiner Enthaltung abgelehnt.

Antrag 2 wird nun besprochen. Die Änderungen werden vorgestellt von Florian Severin und Thomas Kubo.

Florian geht ganz kurz auf den Prozess ein. Es seien mal radikalere Themen im Gespräch gewesen. Darunter z.B., dass die Hälfte des Vorstandes U27 sein müsse oder der Jugendsprecher in der Form komplett verschwinde. Aber diese größeren Änderungen wurden verworfen. Im Kern ist daher nur noch eine Änderung enthalten, und zwar die der Umstrukturierung des Vorstands mit den 2 Kommissionen und der neuen Verteilung unter den Vorsitzenden. Ansonsten gäbe es darüberhinaus nur zwei kleinere inhaltliche Änderungen.

Ziel war, dass eine Struktur für junge Leute geschaffen werde. Fast alle Vorschläge im Kandidatentableau für den neuen Vorstand sind unter 23 Jahren. Im Vorstand arbeiten also sehr junge Leute. Daher u.a. der Wunsch danach die Verantwortung auf mehrere Vorsitzende zu verteilen.

Im Folgenden werden die alte Jugendordnung und die neue Jugendordnung gegenübergestellt.

Bei der folgenden Vorstellung und den damit verbundenen Diskussionen ergeben sich folgende Abstimmungen und ggf. Änderungen gegenüber dem Entwurf.

Paragraph 4.4.5 -> Protokolle der Ausschüsse werden hinzugefügt. Der Paragraph lautet nun: „Die Protokolle zu den Sitzungen der Kommissionen, der Ausschüsse und des gV sind dem Jugendvorstand innerhalb von vier Wochen zuzustellen."

Paragraph 5.1.2 -> Hier gibt es einen Änderungsantrag. Unter 5.1.2.1 sollen die Wörter „und Wahlen" gestrichen werden. Somit wären die gewählten Vorstandsmitglieder bereits für die Wahl weiterer Vorstandsmitglieder wahlberechtigt. Kritisch betrachtet wird das in Bezug auf Spielereien mit der Wahlreihenfolge. Die Änderung wird bei 7 Fürstimmen mit deutlich mehr Gegenstimmen abgelehnt.

Es wird über eine Stimme für den SBNRW diskutiert, da diese in der Begrüßungsrede des Präsidenten des SBNRW gewünscht wurde. Alexander Bösel äußert sich positiv dazu, da es im Münsterland erfolgreich so praktiziert werde.
Florian Severin hält es für möglich in den Ordnungen festzuhalten, dass der SBNRW eingeladen wird, ist aber aufgrund der Eigenständigkeit der Jugend gegen eine Stimme für den SBNRW.
Der Antrag auf Änderung wird mit 64 Fürstimmen und 40 Gegenstimmen angenommen.

Der Antrag der neuen Jugendordnung ändert sich wie folgt:

Der Paragraph 5.1.1 beginnt nun mit „Die JHV setzt sich zusammen aus dem Jugendvorstand, einem Vertreter des geschäftsführenden Präsidiums des Schachbundes NRW und je zwei Delegierten der Bezirke und Verbände [...]"

Der Paragraph 5.1.2.2 beginnt nun mit „Mitglieder des Jugendvorstandes, der Vertreter des geschäftsführenden Präsidiums des Schachbundes NRW und die Delegierten der Verbände [...]"

Paragraph 5.1.5.3 -> Hier wird bestätigt, dass aus einem Bezirk in Zukunft beide Vertreter den Jugendsprecher wählen dürfen, wenn die Delegierten beide jugendlich sind.

Paragraph 5.1.6.1 -> „die Ausschüsse" werden als Antragsteller hinzugefügt. Der Paragraph lautet nun: „Antragsberechtigt sind der Jugendvorstand, seine Mitglieder, die beiden Kommissionen, die Ausschüsse, sowie die Verbands- und Bezirksjugenden."

Paragraph 5.2.2.4 -> Gerhard Neukötter merkt an, dass der 1. Vorsitzende bisher von der JHV bestimmt wurde. Dieses wird der JHV mit dem Paragraphen genommen.

Es wird kontrovers darüber gesprochen. Dabei werden Vertretungsmöglichkeiten in den Raum geworfen und eine flexiblere Gestaltung. Allerdings wird auch angemerkt, dass vor der Wahl der JHV im Normalfall schon gesagt werden kann, wer diese Aufgabe zukünftig wahrnehmen würde.

Kritisch wird gefragt, ob nicht unter 5.2.2.3 bereits geregelt ist, wer die Schachjugend NRW im SBNRW vertritt. Diese Frage wird seitens Schachjugend NRW verneint.

Mit 91 Fürstimmen und 22 Gegenstimmen einigt man sich den Vorschlag so zu belassen.

Im Paragraphen 5.2.2.4 wird „Referent für Jugendschach" geändert in „Jugendwart". Die Schachjugend NRW wollte beim Schachbund NRW eigentlich eine Umbenennung beantragt haben, hat dies aber nicht getan. Somit muss es immer noch „Jugendwart" heißen.

Paragraph 5.2.4 -> Jeffrey Paulus äußert Bedenken aufgrund der Stimmgewalt des gV. Wenn die Verbände eine andere Meinung hätten als der gV, dann könnte dieser die Verbände korrigieren.

Rainer Niermann schlägt folgendes Verfahren für die Beschlussfassung vor. Zuerst wird darüber abgestimmt, ob man es so belassen will wie es im Vorschlag steht. Wenn das abgelehnt wird, dann redet man über die Stimmenzahl und wenn man auch hier zu keinem Konsens kommt, dann kommen mögliche Regelungen wie die Aussetzung eines Beschlusses ins Spiel.

Es wird zu Abstimmung gestellt, ob der Paragraph, so wie er im Vorschlag der Jugendordnung steht, belassen werden soll. Nur wenige Delegierte stimmen dafür, so dass man direkt ins weitere Gespräch über die Stimmzahlen und nötigen Mehrheiten einsteigt.

Nach kurzer Diskussion wird zur Wahl gestellt ob:
- beide Entscheidungen mit einer einfachen Mehrheit korrigiert werden können,
- beide Entscheidungen mit einer 2/3 Mehrheit korrigiert werden können,
- oder ein komplett anderer Kompromiss gefunden werden muss (also in eine weitere Diskussionsrunde für einen anderen Vorschlag für die Jugendordnung auf dieser JHV eingestiegen wird).

66 Stimmen entscheiden sich für eine einfache Mehrheit. 53 Stimmen für eine 2/3 Mehrheit und keine Stimme für weitere Diskussionen zu diesem Punkt.

Paragraph 5.2.4 wurde in beiden Fällen auf eine Korrektur bei einfacher Mehrheit gesetzt.

Paragraph 5.3.3 -> Florian Severin nimmt die Idee auf und ändert den letzten Satz in „Die vom SuSA beschlossenen Änderungen können vom Jugendvorstand innerhalb von vier Wochen nach Mitteilung abgelehnt werden."

Paragraph 5.4 -> dem SBNRW zuliebe wird die Kommission KAJA umbenannt in „Allgemeine Jugendarbeit und -angebote".

Es gibt keine weitere Diskussion. Die aktuelle Stimmzahl beläuft sich auf 151 Stimmen (u.a. ist Kassenprüfer Thorsten Braun eingetroffen), davon fallen 65 auf jugendliche Delegierte. Die 2/3 Mehrheit liegt damit bei 101 Stimmen.

Rainer Niermann weist darauf hin, dass Enthaltungen bei erforderlicher qualifizierter Mehrheit laut aktueller Jugendordnung wie Nein-Stimmen zu werten sind.

Die Abstimmung ergibt, dass die neue Jugendordnung mitsamt der beschlossenen Änderungen gegenüber dem Antrag mit 102 Fürstimmen, 11 Gegenstimmen und 37 Enthaltungen angenommen wurde.

Die Vertretung des Bezirkes Steinfurt wird nun von Lennart Quante und Thomas Kubo übernommen. Rainer Niermann bittet darum, dies im Protokoll festzuhalten, da - dass unmittelbare Konsequenzen der gerade beschlossenen Jugendordnungsänderung sind.
Seitens der Versammlung gibt es keine Einwände, nun den TOP Entlastungen vorzuziehen.

TOP 8: Entlastung

Thorsten Braun entschuldigt sich bei der Versammlung für seine Verspätung. Er liest den Bericht der Kassenprüfer vor. Der Bericht befindet sich im Anhang.

Auf Rückfrage bestätigt Thorsten Braun der JHV, dass die allgemeinen Kosten geprüft wurden.

Rainer Niermann schlägt eine Entlastung en bloc vor. Der Vorstand wird darauf hin einstimmig entlastet.

TOP 9: Wahlen

Wahl zum Vorsitzenden „Sport & Spielbetrieb". Der Vorschlag des Vorstandes ist Thomas Kubo. Es gibt keine Gegenkandidaten. Thomas Kubo wird bei 16 Enthaltungen gewählt.

Nachträglich fragt Rainer Niermann wer die Schachjugend beim SBNRW vertreten würde. Florian Severin und Thomas Kubo erklären, dass sie beide zu den Sitzungen wollen, aber das formale Stimmrecht Florian ausüben würde.

Wahl zum Vorsitzenden „Allgemeine Jugendarbeit & Angebote". Der Vorschlag des Vorstandes ist Gregor Pinno. Es gibt keine Gegenkandidaten. Gregor Pinno wird bei 16 Enthaltungen gewählt.

Wahl zum Vorsitzenden „Verbandsarbeit und Internes". Der Vorschlag des Vorstandes ist Florian Severin. Es gibt keine Gegenkandidaten. Florian Severin wird einstimmig gewählt.

Wahl zum Finanzreferenten. Der Vorschlag des Vorstandes ist Martin Wojdyla. Es gibt keine Gegenkandidaten. Martin Wojdyla wird einstimmig gewählt.

Wahl zum Mitglied der Kommission Sport und Spielbetrieb. Der Vorschlag des Vorstandes ist Lennart Quante und Malte Böhm. Zusätzlich werden Benjamin Moradi Kahlou und Dieter von Häfen vorgeschlagen. Da mehr als ein Kandidat zur Wahl steht muss geheim gewählt werden.

Dieter von Häfen teilt mit, dass er sich nicht für das Amt zur Wahl stellt. Benjamin und Lennart stellen sich vor. Malte wird erst im 2. Wahlgang antreten.
Lennart wird mit 81 Fürstimmen gewählt. Benjamin erhält 43 Fürstimmen. 6 Stimmen sind ungültig.

Bei der nächsten Wahl für ein Mitglied der Kommission Sport und Spielbetrieb stellt sich Benjamin erneut zur Wahl. Malte stellt sich vor. Malte wird mit 84 Fürstimmen gewählt. Benjamin erhält 36 Fürstimmen. Es gibt 9 Enthaltungen.

Wahl zum Jugendsprecher. Der Vorschlag des Vorstandes ist Jannis Weber. Zusätzlich wird Julia Grimm vorgeschlagen. Beide stellen sich vor.

Jannis Weber wird bei 32 Fürstimmen in geheimer Wahl gewählt. Julia Grimm erhält 30 Fürstimmen. Gewählt haben nur die jugendlichen Vertreter.

Wahl zum 2. Kassenprüfer
Heiko Grimm bietet sich an und wird einstimmig gewählt.

Thomas Kubo würde sich darüber freuen, mit Benjamin einen Termin abzustimmen, an dem man sich trifft, um ihn in die Arbeit der Schachjugend im Rahmen der neu geschaffenen Möglichkeiten des ungebundenen Engagements zu integrieren.

Gerhard Neukötter findet es schade, dass aus OWL kein Kandidat für den Vorstand akzeptiert wird.

Wahl zum Mitglied der Kommission Allgemeine Jugendarbeit & Angebote. Der Vorschläge des Vorstandes sind Christoph Koke und Tiffany Kinzel.

Christoph Koke wird einstimmig bei 15 Enthaltungen gewählt.
Tiffany Kinzel wird einstimmig gewählt.

Wahl zum Spielleiter Einzel. Leider findet sich kein Kandidat.

Wahl zum Spielleiter Mannschaft. Der Vorschlag des Vorstandes ist Dieter von Häfen. Dieter wird einstimmig gewählt.

Wahl zum Spielleiter für die MM U12, U14 und U14w (und U20w, wenn sie zustande kommt). Kai Lück wird vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Wahl zum Spielleiter für die U10 MM. Rüdiger Mönig ist nicht anwesend und kann daher nicht gefragt werden. Eine Aussage von ihm liegt ebenfalls nicht vor.
Dieter von Häfen bietet an, dieses Gebiet mit zu übernehmen. Eine Wahl findet mangels Kandidaten nicht statt.

Martin Wojdyla verabschiedet Dieter von Häfen als Vorstandsmitglied und bedankt sich für seine gute Arbeit im Spielbetrieb. Florian Severin verabschiedet Holger Lutzka und bedankt sich für seine gute Arbeit als stellvertretender Vorsitzender.

TOP 10: Anträge

Antrag 1 des JSpA zur Einführung der Fischer Bedenkzeit: Zum Antrag gibt es keine Fragen. Mit 3 Gegenstimmen und 16 Enthaltungen wird der Antrag angenommen.

Antrag 2 und Antrag 4 behandeln das gleiche Thema. Da Antrag 2 weitergehend ist, wird der Antrag 4 zurückgezogen.

Antrag 2 des JSpA zur Änderung der weiblichen Teilnehmerzahlen der JEM: Zum Antrag gibt es keine Fragen. Mit 9 Gegenstimmen und 11 Enthaltungen wird der Antrag angenommen.

Antrag 3 der Schachjugend Münsterland zur Mannschaftsgröße bei den U20-Ligen: Der Antrag wird kurz diskutiert. Der Antrag wird mit 76 Fürstimmen, 38 Gegenstimmen und 16 Enthaltungen angenommen.
Jeffrey Paulus gibt Anregungen, die der Änderung folgen sollten. So z.B. mehr Mannschaften in den Ligen (auch aus einem Verein) um größeren Vereinen als Ausgleich etwas zu bieten. Der Vorstand sagt, Angebote für diese Vereine zu prüfen.
Es wird gefragt ab wann diese Änderung Wirkung hat. Es wird mitgeteilt, dass die Änderung zur neuen Saison in Kraft tritt.

Thomas Kubo verabschiedet Philip Hörter (der zuvor abwesend war) und bedankt sich für seine gute Zeit als Vorsitzender seit 2007.

TOP 11: Verschiedenes und Ankündigungen

C-Trainer

Alexander Bösel spricht die C-Trainer-Ausbildung des Schachbundes an. Viele verschiedene Wochenenden sind vielleicht für einige Teilnehmer passend, aber für junge Menschen nicht optimal.. Hier werden viele potenzielle Kandidaten leider schon im Vorfeld ausgeschlossen. Eine relativ regelmäßig durchgeführte Alternative, wie bspw. einen Wochenlehrgang in den Ferien, wird gewünscht.
Letztes Jahr hat der Schachbund den Hinweisen den Wind aus den Segeln genommen mit dem Hinweis auf die Prüfung von alternativen Ausbildungsorten wie z.B. auf Mallorca.
Alexander Bösel hat sich auch per Mail zu dem Thema mit dem zuständigen Referenten des Schachbundes ausgetauscht, der sich aber auf seine letzte Mail nicht mehr meldet.

Alexander bittet darum hier auf der JHV etwas zu unternehmen, zum Beispiel die Meinung abzugeben.

Die Bitte von Alexander Bösel findet in mehreren Wortbeiträgen Unterstützung, so dass ein Meinungsbild abgefragt werden soll..

Die JHV fordert bei einer Enthaltung den Vorstand der Schachjugend auf, nach alternativen Austragungsformen für die C-Trainer Ausbildung zu suchen.

Termin Grundschulmeisterschaft und U10 MM

Bernd Fischer merkt an, dass der Termin der Grundschulmeisterschaften in 14 Tagen am Samstag und der Termin der U10 MM am folgenden Sonntag sehr unglücklich sind. Zudem war die Ansetzung recht kurzfristig. Die Absprache mit Christian Goldschmidt ist nicht optimal – es mache den Eindruck, als wäre er nicht gut eingebunden.

Plätze bei der Grundschulmeisterschaft

Bernd Fischer würde gerne wissen, wie die Platzvergabe bei den Grundschulmeisterschaften zustande gekommen sind. Auf Nachfrage war die Aussage, dass es 2 Plätze pro Verband gibt plus weitere Plätze nach D´hondt. In der Ausschreibung steht aber nun 3 pro Verband. Hier besteht die Frage, wie es dazu kommt und was nun richtig ist.

In der weiteren Diskussion wird angemerkt, dass eine Schulschachordnung sehr schön wäre.

Philip Hörter geht auf einige Punkte ein. Der Wunsch aller anwesenden Verbände im AK Schulschach war es, analog des D´hondtschen Verfahrens vorzugehen und abhängig von der Teilnehmerstärke der Verbandsturniere weitere Plätze zu vergeben. Er bedauert die geringe Anwesenheit der Verbände im AK. Die Ausschreibung der U10 MM kam allerdings nach dem Termin der Schulschachmeisterschaft.

Die JHV äußert den Wunsch, dass hier eine Verbesserung stattfinden sollte. Zudem wird Gesprächsbedarf mit Christian Goldschmidt gesehen.

Informationen von der DSJ JHV

Florian Severin berichtet kurz von der DSJ JHV.

1) Von der DSJ gibt es eine neue Vereinsdatenbank. Die Daten kommen hier aus Mivis. Die Vereine müssen sich nicht bei uns melden, damit Daten angepasst werden. Das Projekt hält er für sehr gut.
2) Die DSJ hat dieses Jahr "Fairplay" als ihr Schwerpunktthema auserkoren. Anlass sind nicht nur E-Dopingfälle, sondern auch Remisabsprachen bei Mannschaftskämpfen, etc.
Infos der DSJ werden verbreitet und auch seitens der Schachjugend NRW wird die Wichtigkeit betonen.

3) Es gibt neue „ZI:EL-Projekte". Hierfür gibt es Fördergelder. Ein Projekt der DSJ ist es, Mädchenschach stärker zu fördern. Die Mädchenschachbetreuerinnenausbildung ist eine Maßnahme. Diese sollte gut beworben werden.

Wolfgang de Cauter fragt nach, was mit dem Antrag des JSpA für die Trennung der Mädchen und Jungen in den jüngeren Altersklassen auf der JHV passiert sei. Ihn interessierten die Gründe und das weitere Vorgehen.

Gregor Pinno hat den Antrag auf der DSJ JHV zurückgezogen. Die Gründe lagen darin, dass es Probleme mit der Integration in die Ordnungen aufgrund von Widersprüchen gegeben hätte.
Jörg Schulz schildert, dass der Antrag nicht alles berücksichtigt habe und daher nicht so umgesetzt werden könnte. Zudem wäre die Austragung der Jungen und Mädchen bei Annahme des Antrags sehr verschieden gewesen (Runden / Bedenkzeit).
Nachdem der Antrag zurückgezogen worden war, wurde auf der DSJ JHV ein Meinungsbild eingeholt. Hier waren 2/3 der Stimmen für die Zusammenlegung (bisheriges Verfahren) und 1/3 für die Trennung.

Florian Severin teilt mit, dass auf der kommenden DJEM die Betreuer, Delegationsleiter und Spieler und Spielerinnen selbst befragt werden. Ggf. wird der Antrag anschließend mit der Unterstützung des AK Spielbetrieb noch einmal neu gestellt.

TOP 12: Haushaltsplan 2014

Martin Wojdyla hat keine Ergänzungen und bittet um Fragen.

Martin Wojdyla geht auf Nachfrage auf die Kostenstelle 420 "DEM" ein. Die veränderten Zahlen gegenüber den Vorjahren kommen dadurch zustande, dass die DJEM und der Vorbereitungslehrgang im Haushaltsplan zusammengelegt wurden. Zudem wurde ein wenig Geld eingespart aufgrund eines ehrenamtlichen Trainers. Konkreter Anlass, an den Zahlen etwas zu ändern, bestehe nicht. Die Zahlen haben für die Zukunft weiterhin Bestand.

Martin Wojdyla weist darauf hin, dass für 2014 ein Minus vorgesehen ist, da wir in 2013 viel Plus gemacht haben.

Rainer Niermann stellt den Haushaltsplan zur Abstimmung. Der Haushaltsplan wird mit 5 Gegenstimmen angenommen.

TOP 13: Abschluss

Rainer Niermann verabschiedet die Anwesenden und dankt für die Aufmerksamkeit trotz der langen Sitzung.

gez. H. Lutzka	gez. R. Niermann	gez. F. Severin
Protokollführer	Versammlungsleiter	Vorsitzender Verbandsarbeit

Dortmund, den 08.03.2014

Schach am Nordrhein und in Westfalen

NRW Jugendeinzelmeisterschaft (Letzte Änderung im Januar 2015)

Die NRW-Jugendeinzelmeisterschaft ist die wichtigste Veranstaltung, die jedes Jahr von der SJNRW durchgeführt wird. Etwa 180 Kinder und Jugendliche treffen sich jedes Jahr in der Woche nach Ostern, um die Meister in insgesamt zehn Altersklassen von U10(w)-U18(w) zu bestimmen.
Geleitet wird die Meisterschaft von einem 15-20 köpfigen Betreuerteam, welches sowohl den Teilnehmern als auch den Mitreisenden neben optimalen Spielbedingungen ein umfangreiches Rahmenprogramm anbietet.
Ältere Teilnehmer werden zum Teil auf eigenen Wunsch in kleinere Aufgaben mit eingebunden. Nach ihrer Zeit als Teilnehmer werden somit immer wieder neue jüngere Betreuer in das Team aufgenommen.

Thomas Kubo: Im vergangenen Jahr lief die Meisterschaft weitestgehend ohne Probleme. Die Verjüngung des Teams wurde beibehalten.

Außerdem gab es dieses Jahr wieder einen Wechsel in der Leitung der NRWJEM. Dustin Gesinghaus plante die Meisterschaft, Rainer Niermann hatte die Gesamtleitung vor Ort inne und war als Schiedsrichter im großen Turnier U12-U18 tätig.

Statistik	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	
Teilnehmer Gesamt	168	178	179	177	179	180	180	
Weibliche Teilnehmer	63	68	75	70	73	71	74	
Mitreisende	26	40	40	38	43	43	29	
Betreuer	17	16	17	18	17	14	17	

Jugend-Mannschaftsmeisterschaft U20 (Letzte Änderung im Februar 2015)

Die Mannschaftsmeisterschaft der U20 wird mit 6er-Mannschaften gespielt. In der Jugendbundesliga West spielen 8 Mannschaften ein Rundenturnier. Die ersten 3 qualifizieren sich für die Deutsche Vereinsmeisterschaft U20 und beiden letzten steigen ab in die Jugendliga NRW.
Diese Jugendliga NRW besteht aus zwei regionalen Staffeln (West und Ost) mit jeweils 8 Mannschaften, die ein Rundenturnier spielt. Die Sieger steigen in die Jugendbundesliga West auf. Aus jeder Staffel steigen die letzten drei Mannschaften ab und werden durch die sechs Verbandsmeister ersetzt.
Punktevergabe: Sieg = 3 Punkte; Remis = 2 Punkte; angetreten verloren = 1 Punkt; kampflos verloren = 0 Punkte

Dieter von Häfen:
Abschlusstabelle 2013/2014

a) Jugendbundesliga

1.	SG Porz 1	7 0 0	21	126.0
2.	SG Bochum 31 1	6 0 1	19	127.0
3.	Schachgesellschaft Solingen 1	5 0 2	17	118.0
4.	SF Dortmund-Brackel 1930 1	4 0 3	15	116.0
5.	LSV / Turm Lippstadt 1	2 1 4	12	111.0
6.	SF Paderborn 2000 1	1 2 4	11	99.0
7.	SF Lieme	1 0 6	9	91.0
8.	SF Turm Raesfeld / Erle	0 1 6	8	88.0

b) Jugendliga West

1.	SF Katernberg 1	6 0 1	19	132.0
2.	SG Porz 2	6 0 1	19	134.0
3.	Märkischer Springer Halver-	4 1 2	16	117.0
4.	OSC Rheinhausen 1	3 0 4	13	111.0
5.	Aachener SV 1856	3 0 4	13	108.0
6.	SV Mülheim-Nord 1	2 1 4	12	111,0
7.	TTC GW Fritzdorf	2 0 5	11	97.0
8.	SJ Schwerte 2010 1	1 0 6	7	67.0

c) Jugendliga Ost

1.	SK Münster 32 1	7 0 0	21	151.0
2.	SK Königsspringer Iserlohn	5 0 2	16	115.0
3.	SC Porta Westfalica 1	5 0 2	16	112.0
4.	SV Meschede 1	4 0 3	15	119.0
5.	Gütersloher SV von 1923 1	3 0 4	13	107.0
6.	SV KS Lemgo	2 1 4	12	95.0
7.	Brackweder SK von 1924 1	1 1 5	10	91.0
8.	SV Türme Billerbeck 1	0 0 7	6	72.0

Nach der Saison zog Iserlohn seine Mannschaft fristgerecht zurück, so dass SV Mülheim-Nord in der NRW-Jugendliga blieb. Wenige Tage vor Saisonbeginn lösten sich die SF Paderborn 2000 auf. Die Jugendbundesliga spielt aus diesem Grunde nur mit 7 Mannschaften. In der NRW-Jugendliga gibt es damit in dieser Saison weniger Absteiger.

Jugend-Mannschaftsmeisterschaft U16 (Letzte Änderung im Dezember 2011)

An der U16-Mannschaftsmeisterschaft nehmen aus jedem Verband zwei Vereine teil. Diese werden dann in zwei etwa gleichstarke Gruppen gelost. Dabei müssen die verbandsgleichen Vereine in unterschiedlichen Gruppen spielen. Die ersten beiden jeder Gruppe qualifizieren sich für die Deutsche Vereinsmeisterschaft. Darüber hinaus bestreiten die beiden Gruppensieger noch ein Finale um den NRW-Meister.

(Dieter von Häfen) Abschlusstabellen 2013 / 2014

Gruppe A

1.	VSuF Düsseldorf-Süd	5	0	0	15	54.0
2.	SG Porz	4	0	1	13	47.0
3.	SG Bochum 31	3	0	2	10	37.0
4.	SJ Schwerte 2010	2	0	3	9	36.0
5.	SK Turm Emsdetten	1	0	4	7	31.0
6.	SK Werther 1949	0	0	5	5	29.0

Gruppe B

1.	Düsseldorfer SK	4	1	0	14	
2.	SF Dortmund-Brackel 1930	3	1	1	12	48.0
3.	SG Turm Raesfeld / Erle	3	1	1	12	43.0
4.	SC Ports Westfalica	2	1	2	9	38.0
5.	Brühler SK 1920	0	1	4	6	29.0
6.	SVGG Plettenberg	0	1	4	6	25.0

Finale

Düsseldorfer SK - VSuF Düsseldorf-Süd

10 : 6

NRW-Mannschaftsmeisterschaft U12, U14, U14w (Letzte Änderung: August 2013)

Die Mannschaftsmeisterschaft U12, U14, U14w ist das jüngste Kind der SJNRW. Beim Qualifikationsturnier ermitteln bis zu 20 Mannschaften pro Altersklasse in einem eintägigen Schnellschachturnier sechs Qualifikanten für die NRW-Mannschaftsmeisterschaft. Bei diesem mehrtägigen Rundenturnier mit Langpartien werden dann die NRW-Sieger und die Qualifikanten zur Deutschen-Vereins-Meisterschaft (DVM) ausgespielt.

Das Besondere an diesem Turnier ist, dass die Betreuer und Trainer der Vereine mitfahren und ihre Spieler vor Ort betreuen.



Kai Lück: **Nichts für schwache Nerven waren die Jugendmannschaftsmeisterschaften 2014 der Altersklassen U14w, U14 und U12: In der U14 und U12 lagen nach fünf Runden jeweils drei Mannschaften punktgleich an der Spitze, in der U14w betrug der Abstand zwischen Platz eins und drei lediglich ein Mannschaftspunkt.**
In der Altersklasse U14w sicherte sich der Düsseldorfer SK mit einem Letztrundensieg über den SK Blauer Springer Paderborn den Titel.

In der Altersklasse U14 triumphierte der MS Halver-Schalksmühle mit hauchdünnem Vorsprung. Den Vizetitel errang der OSC Rheinhausen aufgrund des gewonnenen direkten Vergleichs.
In der Altersklasse U12 konnte sich Meister SG Porz gegen Vizemeister SF Brackel eine knappe Letztrundenniederlage erlauben, da die Brettpunktzahl zugunsten der Porzer sprach.

NRW-JMM U14w 2014 (drei DVM-Plätze)											
Rang	**MNr**	**Mannschaft**	**Land**	**TWZ**	**1**	**2**	**3**	**4**	**5**	**MP**	**BP**
1.	1.	Düsseldorfer SK	NR	1008	**	8	10	8	10	10	36.0
2.	3.	SG Solingen	NR	1245	8	**	8	8	12	9	36.0
3.	5.	SK BS Paderborn	OWL	1322	6	8	**	11	10	9	35.0
4.	4.	Gütersloher SV	OWL	1059	8	8	5	**	8	7	29.0
5.	2.	SG Porz	MR	981	6	4	6	8	**	5	24.0

NRW-JMM U14 2014 (vier DVM-Plätze)												
Rang	**MNr**	**Mannschaft**	**Land**	**TWZ**	**1**	**2**	**3**	**4**	**5**	**6**	**MP**	**BP**
1.	2.	MS Halver-Schalksmühle	SWF	1543	**	8	8	8	10	10	12	44.0
2.	3.	OSC Rheinhausen	NR	1410	8	**	10	7	9	9	12	43.0
3.	6.	SG Porz	MR	1559	8	6	**	10	10	9	12	43.0
4.	1.	SC Porta Westfalica	OWL	1414	8	8	6	**	7	8	10	37.0
5.	4.	Gütersloher SV	OWL	1475	6	7	6	8	**	10	9	37.0
6.	5.	SV Horst-Emscher	RG	1370	6	7	7	7	6	**	5	33.0

NRW-JMM U12 2014 (vier DVM-Plätze)												
Rang	**MNr**	**Mannschaft**	**Land**	**TWZ**	**1**	**2**	**3**	**4**	**5**	**6**	**MP**	**BP**
1.	6.	SG Porz	MR	1503	**	7	11	10	10	12	13	50.0
2.	3.	SF Brackel	RG	1492	9	**	7	10	9	11	13	46.0
3.	1.	DJK Aufwärts Aachen	MR	1411	5	9	**	9	9	10	13	42.0
4.	2.	OSC Rheinhausen	NR	1415	6	6	7	**	9	10	9	38.0
5.	5.	SK BS Paderborn	OWL	1379	6	7	7	7	**	10	7	37.0
6.	4.	SV Lendersdorf	MR	1075	3	4	5	5	5	**	5	22.0

Zuvor mussten sich die Mannschaften bei den Qualifikationsturnieren, die am 5. April in Bochum stattfanden, für das Ahornturnier qualifizieren.

U10-Mannschaftsmeisterschaft (Letzte Änderung im Dezember 2011)

Über die Austragung einer Mannschaftsmeisterschaft in der Altersklasse U10 wurde erstmals im Jugendsportausschuss in der Sitzung im Herbst 2009 gesprochen. Die erste Austragung fand 2010 statt.

Für die Austragung überlegte man sich folgenden Modus: In zwei regionalen Vorrundengruppen sollten alle Vereine aus NRW die Möglichkeit haben teilzunehmen. Diese Vorrunden sollten als Schnellturnier mit 15 Minuten Bedenkzeit ausgetragen werden. Ob das Turnier als Rundenturnier oder nach Schweizer System ausgetragen wird, war abhängig von der Teilnehmerzahl im jeweiligen Vorrundenturnier.

Die ersten vier Vereine aus jedem Vorrundenturnier qualifizierten sich für Endrunde. Diese sollte dann mit Stundenpartien im K.o.-System ausgetragen werden. Dabei sollten alle Spiele von 1 – 8 ausgespielt werden, damit jeder Verein drei Kämpfe bestreitet. Bei der Bedenkzeit von 60 Minuten pro Partie ist auch eine DWZ-Auswertung möglich.

Rüdiger Mönig: Wie in den Jahren zuvor begannen die Mannschaftsmeisterschaften U10 mit zwei Vorrundenturnieren im Schnellschach: Parallel ein Turnier in Leverkusen und eins in Gütersloh. Die 24 Mannschaften wurden nach Meldung unter Berücksichtigung regionaler Aspekte auf die beiden Vorturniere verteilt.

Es nahmen 24 Mannschaften teil von denen sich dann jeweils die ersten für das Finale mit Stundenpartien im K.O. Modus qualifizierten (1-4;2-3,3-2,4-1 aus den jeweiligen Vorrunden). Dieses kann zwar manchmal zu Ungerechtigkeiten führen. Doch solange die Deutschen-Mannschaftsmeisterschaften 10 offen sind, können wir durchaus an diesem Modus festhalten:

Am 29.06.2014 fand das Finale der besten U10-Mannschaften Nordrhein-Westfalens im Dortmunder Immanuel-Kant Gymnasium statt: Für den neuen Meister aus Rheydt wurde es nur im Viertelfinale knapp: Gegen den SK Blauer Springer Paderborn musste der Stichkampf im Schnellschach den Einzug ins Viertelfinale sichern. Ein klarer Sieg im Halbfinale folgte im "Rheinischen" Finale der Titelgewinn gegen den "Fidelen Bauern" aus Leverkusen:

Rang 3 konnte sich im Münsterlandduell die SG Turm Raesfeld gegen den SK Münster sichern. Paderborn und Dortmund verzichteten mit Zustimmung des Turnierleiters angesichts der fortgeschrittenen Zeit auf eine weitere Verlängerung: 2:2 mit der Berliner Wertung sowohl nach Turnierpartie und Stichkampf: Somit in diesem Jahr zweimal Platz 5! Paderborn konnte dann übrigens bei der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft den 2.Rang erreichen!

Rang 7 konnte sich nach einem 2:2 gegen die SG Porz der SK Werther Dank der Berliner Wertung sichern!

SPIEL UM PLATZ 7:

SG Porz -		**SK Werther 2:2 (BW 4:6)**	
Brett 1:	J1: Nanu, Andreas-Christian(1056)	-J1: Holz, Leonard (1076)	0-1
Brett 2:	J2: Sabirov, Rafael (1043)	- J2: Drees, Leon (1022)	1-0
Brett 3:	J3 Gallasch, Jonas (1027)	- J3: Zech, Ben (-)	0-1
Brett 4:	J4: Yang, Alan (885)	- J4: Deniz, Kevin (790)	1-0

SPIEL UM PLATZ 5:

SK BS Paderborn – SF Brackel 2:2(BW 5:5) SK 2:2 (BW 5:5) ;Verzicht auf Blitz-> 2xPlatz 5

Brett 1:	J1: Prieb, Robert (1251)	- J1: Skabs, Denis (955)	1-0
Brett 2:	J2: Haode, Yin (1017)	- J2: Vetter, Moritz Friedrich (1023)	0-1
Brett 3:	J3: Siol, Mats-Lennart (923)	- J3: Eberwein, Leander (989)	0-1
Brett 4:	J4: Meier, Silas (-)	- J5: Stych, Paul (828)	1-0

SPIEL UM PLATZ 3:

SK Münster –		**SG Turm Raesfeld 2:2 (BW 3:7)**	
Brett 1:	J1: Kamp, Adrian (1406)	- J1: Hegemann, Erik (973)	0-1
Brett 2:	J2: Toval, David (1169)	- J2: Tünte, Henning (906)	0-1
Brett 3:	J3: Schröder, Lennart (987)	- J3: Spyrou, Elias (-)	1-0
Brett 4:	J4: Van Lindt, Raffael (1085)	- J4: Fölting, Enna (-)	1-0

FINALE:

SV Fideler Bauer Leverkusen -		**Rheydter SV 1,5 – 2,5**	
Brett 1:	J1: Feng, Sean (1184)	- J1: Noever, Niklas (1369)	0-1
Brett 2:	J2: Kuckert, Kai (1057)	- J2: Leßmann, Sönke (1173)	0,5-0,5
Brett 3:	J3 Lenarth, Markus (827)	- J3: Bartels, Simon (1153)	1-0
Brett 4:	J4:Rombach Wilko (-)	- J4: Noever, Jonas (848)	0-1

Blitzeinzelmeisterschaften (Letzte Änderung im Dezember 2011)

Die NRW Jugend-Blitzeinzelmeisterschaften werden alljährlich in den Altersklassen U14, U16, U20 und U20w ausgetragen. Die Blitzeinzelmeisterschaften sind die Endrunden mehrerer Ausscheidungsturniere in den Bezirken und Verbänden. Desweiteren sind die Vorjahressieger und die Platzierten bis Platz 4 des Vorjahres qualifiziert. Eine Ausnahme bildet die offene U20w. So sind jedes Jahr Partien der stärksten Spieler aus NRW zu beobachten. Die Blitzeinzelmeisterschaften werden von der Schachjugend NRW organisiert und durchgeführt.

Malte Böhm: Die Blitzeinzelmeisterschaften 2014 fanden am 29.05.14 in Wanne-Eickel statt. Die SV Unser Fritz stellte ein erstklassiges Spiellokal zur Verfügung, organisierte die Verpflegung und war immer ansprech- und hilfsbereit. Insbesondere Martin Pohl unterstützte die SJNRW, wo er nur konnte.
Aufgrund von internen Absprachepoblemen wurde die Ausschreibung für das Turnier erst sehr spät fertiggestellt. Dadurch bedingt sind die Teilnehmerzahlen stark zurückgegangen.

Statistik	2011	2012	2013	2014	
Teilnehmer	47	56	53	22	
Weibliche Teilnehmer	3	1	5	3	

Blitzmannschaftsmeisterschaft (Letzte Änderung im Dezember 2011)

Die Blitzmannschaftsmeisterschaft wird jedes Jahr mit maximal 28 Mannschaften ausgetragen. Diese setzen sich wie folgt zusammen: 23 Vertreter aus den Verbänden. Diese Plätze werden nach dem D'Hondtschen Höchstzahlverfahren nach der Mitgliederstärke der Verbände in der U20 verteilt. Dazu kommen noch die vier Erstplatzierten des Vorjahres und eine Mannschaft des Ausrichters. Diese Mannschaften spielen dann ein Rundenturnier mit 27 Runden. Der Sieger ist Blitzmannschaftsmeister von NRW. Eine Weiterqualifikation zur Deutschen Meisterschaft gibt es nicht. Die vier Erstplatzierten qualifizieren sich für das nächste Jahr.

Dieter von Häfen: War es der ungünstige Termin wegen des langen Wochenendes? Oder war es die Fußball-WM, dass nur 14 Mannschaften zur diesjährigen Blitzmannschaft der SJNRW in Bochum antraten? Die angetretenen Mannschaften kämpften jedoch fair um den Titel und von Anfang an sah es nach einem Zweikampf zwischen Gastgebern Bochum 31 und Titelverteidiger SG Porz aus. Da Bochum früh einen Punkt gegen Solingen verloren hatte, mussten sie in der vorletzten Runde das Duell der Giganten gewinnen und den Porzern reicht ein unentschieden. Der Kampf blieb spannend bis zum Schluss und erst als Xianliang Xu mit zwei Sekunden Restzeit seinen Gegner matt setzte, hatte Porz das Unentschieden erreicht. Da beide in der letzten Runde gewannen, konnte Porz seinen Titel verteidigen und Bochum wurde am Ende Zweiter. Dahinter qualifizierten sich dann Solingen und Düsseldorf souverän auf den Plätzen drei und vier für die diesjährige Blitzmannschaftsmeisterschaft.
Abschließend möchte ich mich noch bei der SG Bochum 31 für die hervorragende Ausrichtung des Turniers und bei allen Mannschaften für ihr faires Verhalten bedanken.

Statistik

Jahr	2014
Teilnehmende Mannschaften	14

Die Deutschen Meisterschaften

Deutsche Jugendeinzelmeisterschaft (Letzte Änderung Januar 2012)

Die DJEM ist jedes Jahr ein besonderes Ereignis, da sich die besten Jugendlichen Deutschlands miteinander messen. Es ist DAS Turnier, das jeder mal spielen will! Die Deutsche Schachjugend macht daraus nicht nur ein tolles schachliches Geschehen, sondern auch ein außerschachliches Event, das man niemals vergisst. Wir stellen jährlich eines der größten Kontingente und unterstützen unsere Spieler mit einem kompetenten Trainerteam vor Ort.

Carina Drewes: Mit fast unverändertem Trainerteam und einer separaten Delegationsleiterin, wodurch sich die Trainer ganz auf die Vorbereitung ihrer Schützlinge konzentrieren konnten, fuhren wir nach Magdeburg.
Bereits zwei Wochen vor Beginn der Meisterschaft hatten Trainer und Schüler während des Vorbereitungslehrganges die Möglichkeit sich kennen zu lernen.
Besonders erfreulich war dieses Jahr der erste Platz von Kevin Schröder in der U14! Somit konnten wir nach 2011 endlich wieder einen Deutschen Meister stellen. Hinzu kamen noch 2 dritte Plätze von Amina Sherif (U18w) und Alexander Suvorov (U12) und einige Platzierungen im vorderen Drittel des jeweiligen Teilnehmerfeldes.
Im Jahr 2015 wechselt der Austragungsort der DJEM nach nur einem Jahr Magdeburg schon wieder: es geht zurück nach Willingen!

Statistik	2011	2012	2013	2014	
Teilnehmer	31	29	36	36	
Davon weibliche Teilnehmer	10	10	5	16	
Gold	1	0	0	1	
Silber	1	0	2	0	
Bronze	1	0	2	2	

Deutsche Ländermeisterschaft (Letzte Änderung im Januar 2012)

Die Deutsche Ländermeisterschaft ist eine Veranstaltung der Deutschen Schachjugend, die jedes Jahr von einem Landesverband ausgetragen ist.

In der Regel nehmen 10 bis 12 Landesverbände an den Meisterschaften teil, welche an acht Brettern mit Spielern unterschiedlichen Alters ausgespielt werden.

Die SJNRW nimmt jährlich mit einer Mannschaft an dieser Veranstaltung teil. Begleitet wird diese von einem Trainer, welcher bei der Vorbereitung und Analyse hilft und ebenfalls als Betreuer vor Ort ist.

Thomas Michalczak: Das Abschneiden unserer DLM Mannschaft war mit Platz 8 leider nicht ganz so erfolgreich wie in den Vorjahren. Vor der letzten Runde sah das Bild aber nicht so schlecht aus, wir konnten mit einem Sieg gegen Rheinland-Pfalz erneut Deutscher Vizemeister werden. Aber es hat nicht sein sollen. Trotzdem war es sicherlich für unsere Spieler wieder einmal eine im positiven Sinne sehr lehrreiche Veranstaltung.



Auf dem Foto von links nach rechts: Carsten Hecht, Lara Maria Paulweber, Thomas Michalczak (Landestrainer NRW), Kevin Schröder (Deutscher Meister U14), Johannes Mundorf, Klaus Friedrichs (A-Trainer), Daniel Savchenko, Sophie Bork, Hannah Kuckling, Fatih Baltic (es fehlt Topscorer Robin Bentel 6 aus 6)

Statistik	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Mannschaften	11	18	11	10	11	16	18	18
Teilnehmer SJNRW	8	8	8	8	16	8	8	8
Trainer SJNRW	1	1	1	1	2	2	2	2
Platzierung	3	1	2	6	4 & 9	5	2	8

Deutsche Vereinsmeisterschaften (Letzte Änderung im Januar 2012)

Jedes Jahr wird vom 27.-30. Dezember die Endrunden der Deutschen Vereinsmeisterschaften in den Altersklassen U12, U14, U14w, U16, U20 und U20w an verschiedenen Orten in Deutschland ausgetragen. Für diese Altersklassen hat NRW 3 bis 4 Plätze. Ausnahme ist die U20w, die als offenes Turnier ausgetragen werden. Die Anzahl der Teilnehmer von NRW richtet sich nach einem speziellen Vergabeschlüssel, der DSJ, der nach der Verbandsgröße sowie den Ergebnissen der letzten drei Jahre in dieses Altersklasse ermittelt wird.

Ergebnisse der DVM 2014

U20: **3. SG Solingen**; 5. SG Bochum; 10. SG Porz

U20w (offen): **3. SK Blauer Springer Paderborn** 12. SK Münster 32; 13. TTC Grün-Weiß Fritzdorf

U16: **2. Düsseldorfer SK**; 6. SG Porz; 8. VfSuF Düsseldorf; 8. SF Brackel

U14w: 10. SG Solingen; 16. Düsseldorfer; 18. Gütersloher SV

U14: **1. SG Porz;** 6. MS Halver-Schalksmühle; 8. SC Porta Westfalica; 15. Gütersloher SV

U12: **3. SG Porz;** 11. SF Brackel; 13. SK Blauer Springer Paderborn; 20. SV Lendersdorf

U10 (offen): **2. SK Blauer Springer Paderborn I**; 7. SK Münster 32; 8. Rheydter SV; 34. SG Turm Raesfeld/Erle; 39. SK BS Paderborn II; 49. SG Bünde

Schach am Demobrett

Lehrgangswesen (Letzte Änderung im Dezember 2013)

Das Lehrgangswesen ist seit Jahren ein Schwerpunkt der Arbeit der Schachjugend. Auf der einen Seite sollen die Betreuer und Mitarbeiter der Schachjugend aller Ebenen durch kompetente Schulungen für ihre weitere Arbeit motiviert und qualifiziert werden. Auf der anderen Seite dienen die SJNRW-Lehrgänge auch dem Gewinn neuer Mitarbeiter, da die dringend gesuchten sozialen Talente oftmals auf Lehrgängen in Erscheinung treten. Durch Zuschüsse aus dem Kinder- und Jugendhilfeplan für nicht-sportliche Fortbildungen trägt sich das Lehrgangswesen in größtem Maße selbst. Wir versuchen jährlich 3-4 Lehrgänge anzubieten, um möglichst viele Zielgruppen zu erreichen. Seit 2004 ist es auch möglich, die Jugendleiterkarte "JuLeiCa" durch den Besuch mehrerer Lehrgangsveranstaltungen sowie eines Erste-Hilfe-Seminars zu erhalten.

Gregor Pinno:

Regionaler Schiedsrichter in Nordwalde
Insgesamt 17 Teilnehmer konnten vergangenen Sommer unter der Leitung von Rainer Niermann und Jacob Roggon die Lizenz zum „Regionalen Schiedsrichter" erlangen, was 15 schafften. Die SJNRW freut sich, diesen Lehrgang erstmalig in Kooperation mit der DSJ und den Verbänden ausgerichtet zu haben. Der Bedarf sowohl für die Verbände als auch für die SJNRW war sehr groß, und mit dem Lehrgang glauben wir, einen richtigen Schritt gegangen sein, Schach als Wettkampfsport zu etablieren.

J-Team Seminar in Neuss
Mit Hilfe der Judokas hat die SJNRW ein neues Team aus jungen Ehrenamtlichen („J-Team") gegründet. Die Judokas selbst haben ein sehr aktives J-Team und standen an dem Wochenende mit Rat und Tat zur Seite, damit unser J-Team direkt durchstarten kann. Aktuell geplant ist die Teilnahme an der „ J-Team Challenge" der Sportjugend NRW.

Schulschachpatent in Brackel
Unter der Leitung von Patrick Wiebe und Christian Goldschmidt gab es seit längerer Zeit wieder ein Schulschachpatent. Insgesamt hatten wir 24 Teilnehmer. Eine Teilnehmerin schrieb:
„Es war ein rundherum gelungener Lehrgang. Dass die Praxis auch nicht zu kurz kam, hat mir gefallen. Wir haben auch sehr viele Unterlagen erhalten. Ich könnte noch endlos weiter schreiben, kurz zusammengefasst: Alle meine Erwartungen wurden erfüllt!!! Genau mit der Vorstellung wie der Lehrgang laufen sollte, kam ich hierher. Super, weiter so!! Ich bin motiviert bis in die Haarspitzen."

Basics-Seminar in Hachen
Bei dem jährlich stattfindenden Seminar bekamen die 17 Teilnehmer von 5 erfahrenen Referenten Grundlagenwissen in den Themenbereichen „Großgruppenspiele als Auftaktveranstaltung", „Moderationstechniken", „Eine Schachgruppe organisieren", „1. Hilfe" und „Ein Leiter packt aus".

Für 2015 stehen unter anderem folgende Lehrgänge an:
Seminar Kunterbunt, Kinderschachpatent 2.0, Basics Seminar, 1. Hilfe.
Termine und genauere Informationen stehen auf unserer Homepage.

Statistik	2013	2014						
Teilnehmer	31	75						
Lehrgänge	2	4						

NRW - Schulschachmeisterschaften (Letzte Änderung im Januar 2012)

In Ergänzung zum Landessportfest trägt die SJNRW die Meisterschaften auf Landesebene für die Wettkampfklassen Mädchen, der unter 13-jährigen und der Grundschulmannschaften aus.

Erstgenannte als Eintagesschnellschachturniere, während die Grundschulen sich seit 2010 in ihren Verbänden erst qualifizieren müssen. Im Schuljahr 2011/2012 schafften zum aller ersten Mal alle Verbände, eine Qualifikation auszuspielen.

Leider sind die Berichte nicht rechtzeitig zum Redaktionsschluss eingegangen.

Schulschach-Cup (Letzte Änderung im Januar 2012)

Der Schulschach-Cup ist die gemeinsame Eintagesveranstaltung, in der die Schachjugend und der Schachbund ein Signal an den Schulsport senden und für Schüler, Kinder, Eltern und Lehrer ein Event bereit stellen, was nicht nur sportlichen Wettkampf bietet, sondern auch den Spaß am Schach fördert.

Gespielt wird in der Wettkampfklasse mit Grundschulen und in der für weiterführende Schulen. Ein Team besteht aus 8 Spielern, die in jeder Runde die Reihenfolge verändern können.

Malte Böhm: Der Schulschachcup 2014 fand erneut in der RWE-SPORTHALLE in Mülheim statt. Aufgrund des schweren Unwetters mussten leider neun Mannschaften kurzfristig absagen. Dies erklärt auch den Rückgang der teilnehmenden Mannschaften.
Gewinnen konnten das Turnier bei den Grundschulen der Titelverteidiger, die St. Sebastianschule Raesfeld und bei den weiterführenden Schulen das Friedrich-Bährens Gymnasium aus Schwerte.
Neben dem Turnier wurde erneut ein umfassendes Rahmenprogramm geboten. Highlight des Turnieres wurde dann das spontan organisierte Simultan mit GM Daniel Hausrath.
Verglichen mit den Vorjahren gab es absolut gar keine Probleme, obwohl viele neue, junge Helfer eingesetzt wurden. Diese fügten sich gut ins Team ein und sind weiter motiviert mitzuhelfen.

Mannschaften	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014		
WK GS	38	34	18	19	15	22	23	14		
WK WfS	31	34	19	22	13	27	18	10		

Sommerfreizeit Wewelsburg (Letzte Änderung im November 2011)

Die Sommerfreizeit Wewelsburg ist einer der wichtigsten Bestandteile der allgemeinen Jugendarbeit, die die Schachjugend mit großer Freude leisten kann und will.

Nicht nur die Jüngsten erlernen hier soziale Kompetenzen, auch die Älteren lernen hier noch dazu, denn es liegt an ihnen die Gemeinschaft zu fördern indem sie die Jüngeren integrieren. Neben den sozialen Fertigkeiten werden auch die Kreativität und der Teamgeist gefördert, sowie Spiele und Gruppenveranstaltungen zu planen. Dies sind durchweg positiv qualifizierende Eigenschaften, die jeden Mitarbeiter, ob im Verein oder in den Verbänden auszeichnen und helfen.

Insbesondere von einigen U17ern denen wir Verantwortung, Vorbildcharakter, Hilfsbereitschaft, Integration und leitende Tätigkeiten zuschreiben, erwarten wir dies schon mit der personifizierten Einladung. In der U17 dürfen nur ausgewählte Personen teilnehmen, die dann aber sowohl Teilnehmer sind, als auch die Möglichkeit haben in Betreuersitzungen reinzuschnuppern, bei Aktionen zu helfen oder diese zu leiten. Eine interessante Erfahrung, so vermuten wir.

Yves Reker: Die Wewelsburg 2014 stand erneut im Terminkalender vieler Jugendlicher. Mit über 100 Teilnehmern wurde im vergangenen Jahr vermutlich ein neuer Teilnehmerrekord aufgestellt. Um dies zu kompensieren, wurde eine zusätzliche Betreuerstelle generiert, die das Team insgesamt entlastete. Die Teilnehmerzahlen werden weiterhin im Auge behalten, eine weitere Steigerung ist - auch aufgrund der Räumlichkeiten - nicht angedacht.

Das Team bewährt sich Jahr für Jahr. In diesem Jahr stand die Wewelsburg unter dem Motto "Monster und Monsterjäger", welches liebevoll umgesetzt wurde. Doch nicht nur die Betreuer verkleiden sich motiviert, auch die Verkleidung zum jährlichen Tandemturnier wird immer beliebter, sodass in diesem Jahr einige kreative Ideen umgesetzt wurden und viele Jugendliche verkleidet antraten.



Statistik	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Teilnehmer	88	86	97	86	86	93	98	102
Davon weiblich	15	15	14	16	11	15	22	22

Weitere Impressionen aus der Zeitung "das Horrorskop":

http://www.schachjugend-nrw.de/news/15-sonstige/509-wewelsburg-2014.html

Girls-Camp (Letzte Änderung im November 2011)

Das Girls Camp ist eine Wochenendfreizeit zur Mädchenförderung in der Schachjugend NRW, die sich an Mädchen zwischen 7 und 16 Jahren richtet. Die Idee des Girls Camp ist, dass jeweils eine Schachspielerin eine nichtschachspielende Freundin mitbringt, und die beiden als Team gegen die anderen Mädchen ein Turnier ausspielen. Die Mädchen bekommen zunächst ein kurzes Training, bzw. eine ausführliche Einführung in die Regeln des Schach, bevor das Turnier anfängt. Dazu gibt es natürlich auch ein Rahmenprogramm mit verschiedenen Angeboten.

Julia Norget: Dieses Jahr kamen 25 Mädchen zum Girls Camp, wo sie ihren Spaß am Schach mit anderen Mädchen teilen wollten. Tatsächlich hatten wir 8 Teilnehmerinnen, die (noch) keine Vereinsmitglieder sind und die von den Betreuerinnen und den anderen Mädchen in die Geheimnisse des königlichen Spieles eingeweiht wurden. Außer einem kurzen Training und dem Schachturnier gab es aber natürlich auch wieder ein kreatives Freizeitprogramm! Es wurden Tassen bemalt (z.T. mit Schachmotiven), bei den Kooperationsspielen wurde das Gruppengefühl gestärkt und das Highlight für die Mädchen waren Grillen mit anschließendem Lagerfeuer und Stockbrot. Das Girls Camp endete nach einem abwechslungsreichen und gelungenen Wochenende mit der Siegerehrung am Sonntagvormittag. Für das beste Team und das beste Mixed-Team (eine Vereinsspielerin und eine Nicht-Vereinsspielerin) gab es jeweils Pokale, außerdem konnte jede Teilnehmerin eine Urkunde und einen Sachpreis mit nach Hause nehmen.





Statistik	2011	2012	2013	2014				
Teilnehmer	30	31	33	25				

Schach vernetzt und international

Schachjugend rockt die SPIEL (Letzte Änderung im Januar 2012)

Seit 2006 ist die Schachjugend NRW gemeinsam mit dem Schachbund NRW auf den Internationalen Spieletagen (umgangssprachlich: Spielemesse; kurz: SPIEL). Die Messe SPIEL ist die weltweit größte Publikumsmesse für Gesellschaftsspiele mit knapp 200.000 Besuchern. Sie findet alljährlich um den 20. Oktober von Donnerstag bis Sonntag auf dem Messegelände in Essen statt. Neben den aktuellen Gesellschaftsspielen dürfen auch die Klassiker wie Schach nicht fehlen.

Die Idee, sich auf der Messe zu präsentieren, wurde letztlich auf einem Jugendsprecher-Seminar der Schachjugend NRW in 2004 (wieder-)geboren. Seinerzeit wurde mit dem Schachbund NRW die Kooperation vereinbart, dass die Organisation und die Standbetreuung durch die Schachjugend stattfindet. Soweit möglich unterstützt der Schachbund und finanziert den Messeauftritt mit etwa zwei Dritteln der Gesamtkosten bzw. bis 4.000 Euro.

Zu Beginn der beschriebenen Kooperation wurde neben dem Motto „Schach rockt." auch die Botschaft „Jahrtausendspiel der Generationen" erdacht und seitdem in den Vordergrund gestellt. Auch andere Botschaften wie „Schach ist bunt." dienen dazu, ein niedrigschwelliges Angebot des organisierten Schachs zu präsentieren.

Jedes Jahr helfen bis zu 20 meist jugendliche Helfer auf dem Messestand aus, erklären Regeln, sorgen für publikumswirksames Schachspiel in Form von Ultraschachduellen, suchen Schachvereine für die Interessenten raus, stehen Medien für Anfragen zur Verfügung oder spielen einfach nur mit den Messebesuchern Schach. Von nachrangiger Bedeutung aber keineswegs unwichtig sind die Begegnungen mit anderen Ausstellern, die über die Jahre gewachsen sind.

Schachbund und Schachjugend NRW auf der SPIEL 2014 – mehr als nur ein bisschen Schach!

Armin Hesse: Bereits zum neunten Mal waren Schachbund und Schachjugend NRW auf den Internationalen Spieletage (kurz: SPIEL) in den Messehallen Essen vertreten. Der diesjährige Messestand war 60qm groß, was uns wieder viele Möglichkeiten eröffnete. Obgleich er sich am weitesten von den Eingängen entfernt befand, konnten wir uns über mangelnde Besucherströme nicht beschweren. Der Stand war regelmäßig gut bis sehr gut besucht. Inhaltlich

bestand nicht nur die Möglichkeit Schach zu spielen, was man von der Schachorganisation erwarten darf, sondern wir informierten auch über Schachvereine, Schulschach, Schachvariationen und sinnvolle Computer-Schachspiele. Neu war in diesem Jahr die Möglichkeit, dass Vereine ihre Vereinsflyer schicken konnten, die wir in unserer Info-Ecke auslegten. Neu war auch, dass nicht nur die langjährigen und neu-hinzugekommenen Helfer der Schachjugend, sondern auch Helfer aus interessierten Schachvereinen den Messestand gerockt haben. Als Belohnung erhielten die Vereine eine Wundertüte, mit der sie den Messestand im Kleinen, d. h. im lokalen Raum nachbilden können. An dieser Stelle ein Herzlicher Dank an die Firma Raindroptime aus den Niederlanden, die uns mit bunten Figuren unterstützt hat.
Außerdem an unserem Stand: Sozusagen als Premiere durften wir den neuen Methodenkoffer der Dt. Schulschachstiftung vorstellen. Wie im vergangenen Jahr konnten wir eine Handvoll motivierter Ultraschacher gewinnen, die mit über 1.000 Ultraschach-Partien die Messebesucher zum Stoppen, Zugucken und Staunen bewegen konnten. WGM Melanie Ohme gab ein Simultan am Freitag. Ebenfalls am Freitag zeigte Hannah Kuckling, dass natürlich auch Mädchen und Frauen sehr sehr gut Schach spielen können.
Was bringt die Teilnahme an der SPIEL der Schachorganisation und warum sollten wir auch in 2015 wieder dabei sein? Auf diese Frage möchte ich nur einige Aspekte anreißen, eine tiefergehende Diskussion darf in jedem Schachverein geführt werden.
1) Mit relativ geringem Geldeinsatz erreichen wir eine Menge Menschen, in 2014 waren rund 150.000 Messebesucher auf der SPIEL. Diverse Medien, in 2014 u. a. ein Fernsehteam des WDR, berichten vom Schachstand.
2) Die Messebesucher erleben Schach als junges und buntes Spiel, das man nicht nur in Hinterzimmern von Kneipen spielt.
3) Wir bieten uns als Ansprechpartner für Fragen nach dem richtigen Schachverein, nach einem „Ersten Anpack" für Schulschach, nach guten Büchern für Anfänger oder nach speziellen Schach-Tricks an.
4) Die Schachorganisation kann man treffen – so waren etliche Schachspieler, die bereits in Vereinen sind, am Messestand, um eine Partie Schach zu spielen, bevor es zu Hanabi, Carcassone, Camel Up und Co. geht, oder einfach um mit Bekannten zu klönen. Warum nicht mal einen Vereinsausflug nach Essen zur SPIEL machen und neben dem obligatorischen Schachspiel an unserem Messestand neue Spiele und neue Ideen erleben?

5) Außerdem erfahren auch wir von guten und neuen Ideen der Schachvereine, sei es die Untersuchung aus welchen Stadtteilen die Vereinsmitglieder kommen, um dann besonders in den unterrepräsentierten Stadtteilen zu werben, sei es eine gemeinsame Fortbildung mit dem Schulamt der Stadt, um Lehrer für Schach zu motivieren oder sei es eine kleine Vereinsfahrt mit einer Übernachtung und einem anschließenden Turnierbesuch mit etwa 20 Kindern und Jugendlichen.
Darum sollten wir, Ihr und Sie vom 8. bis 11. Oktober 2015 zu den nächsten Internationalen Spieletage nach Essen kommen. Vielleicht sehen wir uns dann dort und können weitere Argumente und Ideen finden, um Schach in der Öffentlichkeit noch mehr Raum zu geben



Unser Stand auf der SPIEL 2014

Mädchenschach AK SJNRW (neu in diesem Jahr!)

Tiffany Kinzel: Mädchen und Frauen sind in unseren Vereinen stark unterrepräsentiert. Vor allem bei den 14- bis 17-Jährigen sehen wir einen starken Schwund an Schachspielerinnen. Deshalb haben wir als Schachjugend NRW im August 2014 einen Mädchenschach-Arbeitskreis ins Leben gerufen, der Mädchen und Frauen besondere Aufmerksamkeit entgegen bringt, um sie im Schachbereich zu fördern und dauerhaft für das Schachspiel zu begeistern.
Für die Teilnahme am Arbeitskreis wurde eine Ausschreibung auf der Homepage veröffentlicht, um somit die Präsenz des Themas zu verbreiten. Daraufhin ist der Mädchenschach-AK mit 4 Mitgliedern gegründet worden. Die Schnittstellen zum Jugendvorstand und zum DSJ AK Mädchenschach sind ebenfalls gegeben. Der Arbeitskreis Mädchenschach richtet sich an alle Mädchen und Frauen ab 15 Jahren. Eine Erweiterung der Mitglieder ist zukünftig gewünscht und wird auch gefördert.
Die Ziele des Arbeitskreises sind, sich mit den Ideen, Erkenntnissen und den Problemen des Mädchenschachs auseinanderzusetzen. Es soll sich eine Mädchenschachkultur entwickeln, in der sich **Mädchen und Frauen untereinander unterstützen und vernetzen** können. Darunter fallen auch die Stärkung des Ehrenamts und die Förderung von Engagement und Verantwortung. Ein großer Bestandteil des Arbeitskreises stellt auch das Projektmanagement zu **Mädchenschach bezogenen Veranstaltungen** dar. Dabei soll ein Bildungssystem entwickelt werden, bei dem Mädchen kontinuierlich unterstützt werden und die große Schwundschwelle von 14 bis 17 Jahren überwunden wird, sodass heranwachsende Frauen nachhaltig dem Schachspiel verbunden bleiben. Durch den Einsatz der Mitglieder kann auch auf lokaler Ebene mehr Vernetzung entstehen.
Die Mitglieder im Arbeitskreis sollen sich dabei auch intensiv mit dem Thema Mädchenschach auseinandersetzen und ihre eigenen Erfahrungen miteinbeziehen. Zusätzlich steht die Persönlichkeitsentwicklung der Mitglieder im Vordergrund der Arbeitsgestaltung.
Bereits im August 2014 fand das erste Treffen statt, wo die Ziele und zukünftige Ideen erarbeitet wurden. Im Januar 2015 wurde dann bei einem zweiten Treffen die Jahresplanung festgelegt. Unsere großen Projekte sind zweifellos das Girls Camp und die Ausrichtung eines der Mädchen-Grand-Prix Turniere, welche vom AK Mädchenschach der DSJ angestoßen wurden. Zusätzlich haben wir auch Ideen für kleinere Projekte entwickelt. Darunter fallen ein regelmäßiges Mädchentraining für Spielerinnen aus dem ganzen Bundesland, gemeinsame Ausflüge von kleineren Gruppen aus Schachspielerinnen am Girls Day (23.04.), einen aktiveren

Mädchenschachbereich auf unserer Homepage und Unterstützung für Vereine, die an den Mädchenaktionstagen der DSJ teilnehmen wollen.

Der Mädchenschach AK ist ab sofort unter maedchenschach@sjnrw.de zu erreichen. Ansprechpartnerin aus dem Jugendvorstand ist Tiffany Kinzel.

Weitere Mitglieder des AK Mädchenschach sind Carolin Gatzke, Julia Grimm und Julia Norget.

Engagement

Ehrenamt in der Schachjugend NRW (neu in diesem Jahr!)

Die Tatsache, dass wir ein so großes Angebot an schachlichen und nicht-schachlichen Sachen haben, hängt einzig damit zusammen, dass wir so viele ehrenamtliche Helfer haben, die gerne etwas Freizeit für uns opfern. Da wir komplett aus ehrenamtlichen Helfern bestehen, kann man sogar sagen, dass die SJNRW mit ihren Helfern steht und fällt.

Aus diesem Grund wollen wir auf der einen Seite aktiver auf Jugendlich eingehen und sie mit in das große Boot der SJNRW nehmen und auf der anderen Seite dem bestehenden Stamm zeigen, dass wir sie wertschätzen und ihr Engagement alles andere als selbstverständlich ist.

Gregor Pinno: Im vergangenen Jahr haben wir insgesamt drei Maßnahmen zur Förderung des Ehrenamtes ins Leben gerufen:

Die Ehrenamts-Website:
Einige Zeit lang hat unser Webteam daran programmiert, seit Anfang 2014 ist unsere Ehrenamts-Website endlich online. Dort findet jeder Informationen rund um das Ehrenamt z.B. Erfahrungsberichte von mehr oder weniger „alten Hasen" und Kontaktdaten von Ansprechpartner.

Weihnachtsfeier:
Am 6.12. fand in Brackel die erste SJNRW Weihnachtsfeier für unsere ehrenamtlichen Helfer statt. Rund 30 Leute folgten dem Ruf des Jugendvorstandes, um sich einen Tag lang zu treffen und andere Helfer kennenzulernen, mit denen man nicht direkt zu tun hat, und sich ein Dankeschön für ihr Engagement – in Form einer Pizza – vom Vorstand abzuholen.
Das direkte Feedback der Anwesenden war super und deswegen wird es auch in diesem Jahr eine Weihnachtsfeier geben.

Geburtstagskarten:
In der zweiten Jahreshälfte startete unsere Geburtstagskarten Aktion. Jeder unserer Helfer soll zu seinem Geburtstag eine besondere Geburtstagskarte erhalten. Die Aktion läuft jedoch wegen Datenschutz noch nicht so flüssig wie erhofft. Wir sind aber optimistisch, dass der Knoten bald reißen wird und die Aktion dann richtig ins Laufen kommt.

Finanzen der Schachjugend NRW (TOP 6 und 10)

		2014 Soll		2014 Ist		Ergebnis
KSt-Bezeichnung	KSt-Nr	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Soll vs. Ist
Allgemeine Kosten	**100**	**31.970,00 €**	**1.800,00 €**	32.743,63 €	2.492,24 €	**81,39 €**
Zinsen & Zuschüsse	110	31.970,00 €	- €	32.743,63 €	782,60 €	- 8,97 €
Materialbedarf	120	- €	1.000,00 €	- €	1.171,52 €	- 171,52 €
Sonstige allg. Kosten	190	- €	800,00 €	- €	538,12 €	261,88 €
Gremien und Tagungen	**200**	**- €**	**6.250,00 €**	- €	5.142,65 €	**1.107,35 €**
JHV	210	- €	1.000,00 €	- €	579,47 €	420,53 €
JSpA	220	- €	400,00 €	- €	- €	400,00 €
Vorstand	230	- €	3.000,00 €	- €	3.613,04 €	- 613,04 €
Geschäftsführender Vorstand	240	- €	100,00 €	- €	- €	100,00 €
DSJ-Veranstaltung	250	- €	900,00 €	- €	755,90 €	144,10 €
SpJNRW-Veranstaltung	260	- €	50,00 €	- €	39,70 €	10,30 €
Sonstige Gremien & Tagungen	290	- €	800,00 €	- €	154,54 €	645,46 €
Schachturniere JSpA	**300**	**29.200,00 €**	**35.480,00 €**	27.282,00 €	34.678,11 €	**- 1.116,11 €**
J-BL & NRW-Ligen	310	200,00 €	- €	505,00 €	- €	305,00 €
NRW-EM U10-U18	320	20.000,00 €	25.000,00 €	17.825,00 €	25.011,20 €	- 2.186,20 €
MM (Quali- & Endrunde)	330	9.000,00 €	10.000,00 €	8.952,00 €	9.428,13 €	523,87 €
U25-Open	340	- €	- €	- €	- €	- €
Blitz-EM	350	- €	200,00 €	- €	140,72 €	59,28 €
Blitz-MM	360	- €	100,00 €	- €	98,06 €	1,94 €
Schnellschach-GP	370	- €	180,00 €	- €	- €	180,00 €
Schachturniere extern	**400**	**31.300,00 €**	**37.000,00 €**	36.124,00 €	41.808,40 €	**15,60 €**
Schulschach	410	- €	500,00 €	- €	659,90 €	- 159,90 €
DEM	420	29.800,00 €	34.500,00 €	34.679,00 €	38.244,95 €	1.134,05 €
DLM	430	1.500,00 €	2.000,00 €	1.445,00 €	2.903,55 €	- 958,55 €
Sonstige Turniere	490	- €	- €	- €	- €	- €
Lehrgänge	**500**	**1.500,00 €**	**6.500,00 €**	1.435,00 €	5.539,05 €	**895,95 €**
Lehrgänge (KJP NRW)	510	500,00 €	5.000,00 €	- €	2.881,90 €	1.618,10 €
Mitarbeiter-Lehrgänge	520	- €	300,00 €	- €	296,65 €	3,35 €
Trainingsevents	530	1.000,00 €	1.000,00 €	- €	- €	- €
Vorbereitungslehrgang DEM	540	- €	- €	- €	- €	- €
Sonstige Lehrgänge	590	- €	200,00 €	1.435,00 €	2.360,50 €	- 725,50 €
Freizeiten	**600**	**24.000,00 €**	**27.800,00 €**	25.550,00 €	28.283,16 €	**1.066,84 €**
Wewelsburg	610	23.000,00 €	26.000,00 €	24.675,00 €	27.875,89 €	- 200,89 €
Girls-Camp	620	1.000,00 €	1.800,00 €	875,00 €	407,27 €	1.267,73 €
Sonstige Freizeiten	690	- €	- €	- €	- €	- €
Sonstige Veranstaltungen	**700**	**1.000,00 €**	**7.000,00 €**	- €	4.470,01 €	**1.529,99 €**
Aufbau neue Mitarbeiterstrukturen	710	- €	3.000,00 €	- €	1.575,01 €	1.424,99 €
Marketing/Öffentlichkeitsarbeit	720	- €	500,00 €	- €	87,69 €	412,31 €
Spielemesse	730	- €	2.000,00 €	- €	2.807,31 €	- 807,31 €
Pilotprojekte	750	1.000,00 €	1.500,00 €	- €	- €	500,00 €

Summe Einnahmen/Ausgaben	**118.970,00 €**	**121.830,00 €**	123.134,63 €	122.413,62 €	
Überschuss/Fehlbetrag	2.860,00 €	- €	- €	721,01 €	**3.581,01**

Saldo	**121.830,00 €**	**121.830,00 €**	123.134,63 €	123.134,63 €

Kassenbestand per 31.12.2014:

- Girokonto: 1.621,45 Euro
- Tagesgeldkonto: 12.027,30 Euro
- Forderungen: 0,00 Euro
- Verbindlichkeiten: 0,00 Euro

Ein Bericht der Kassenprüfung wird zur JHV vorgelegt.

		2012		2013		2014		2015 Soll		2016 Soll	
KSt-Nr	KSt-Bezeichnung	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
100	**Allgemeine Kosten**	**30.776,59 €**	**1.983,63 €**	**32.939,59 €**	**5.131,38 €**	**32.743,63 €**	**2.492,24 €**	**31.750,00 €**	**1.800,00 €**	**31.400,00 €**	**1.800,00 €**
110	Zinsen & Zuschüsse	30.432,59 €	798,47 €	32.939,58 €	2.557,03 €	32.743,63 €	782,60 €	31.731,10 €	- €	31.400,00 €	- €
120	Materialbedarf	- €	192,96 €	- €	260,16 €	- €	1.171,52 €	- €	1.000,00 €	- €	1.000,00 €
190	Sonstige allg. Kosten	344,00 €	992,20 €	0,01 €	2.314,19 €	- €	538,12 €	- €	800,00 €	- €	800,00 €
200	**Gremien und Tagungen**	**129,00 €**	**6.286,03 €**	**- €**	**5.456,75 €**	**- €**	**5.142,65 €**	**- €**	**6.750,00 €**	**- €**	**6.750,00 €**
210	JHV	- €	533,00 €	- €	878,04 €	- €	579,47 €	- €	1.000,00 €	- €	1.000,00 €
220	SuSA & AJA (vor 2015 JSpA)	- €	248,00 €	- €	458,70 €	- €	- €	- €	900,00 €	- €	900,00 €
230	Vorstand	- €	2.955,78 €	- €	2.491,21 €	- €	3.613,04 €	- €	3.000,00 €	- €	3.000,00 €
240	Geschäftsführender Vorstand	- €	122,45 €	- €	28,33 €	- €	- €	- €	100,00 €	- €	100,00 €
250	DSJ-Veranstaltung	129,00 €	1.396,50 €	- €	905,34 €	- €	755,90 €	- €	900,00 €	- €	900,00 €
260	SpJNRW-Veranstaltung	- €	- €	- €	40,00 €	- €	39,70 €	- €	50,00 €	- €	50,00 €
290	Sonstige Gremien & Tagungen	- €	1.030,30 €	- €	655,13 €	- €	154,54 €	- €	800,00 €	- €	800,00 €
300	**Schachturniere JSpA**	**38.603,57 €**	**45.444,42 €**	**28.343,60 €**	**34.415,37 €**	**27.282,00 €**	**34.678,11 €**	**30.200,00 €**	**37.300,00 €**	**30.200,00 €**	**37.300,00 €**
310	J-BL & NRW-Ligen	195,00 €	- €	250,00 €	- €	505,00 €	- €	200,00 €	- €	200,00 €	- €
320	NRW-EM U10-U18	19.638,57 €	23.809,16 €	20.223,61 €	25.474,81 €	17.825,00 €	25.011,20 €	21.000,00 €	27.000,00 €	21.000,00 €	27.000,00 €
330	MM (Quali- & Endrunde)	8.890,00 €	9.634,31 €	7.869,99 €	8.215,58 €	8.952,00 €	9.428,13 €	9.000,00 €	10.000,00 €	9.000,00 €	10.000,00 €
340	U25-Open	9.880,00 €	11.481,72 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
350	Blitz-EM	- €	123,30 €	- €	190,85 €	- €	140,72 €	- €	200,00 €	- €	200,00 €
360	Blitz-MM	- €	98,33 €	- €	120,13 €	- €	98,06 €	- €	100,00 €	- €	100,00 €
370	Schnellschach-GP	- €	297,60 €	- €	414,00 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
400	**Schachturniere extern**	**26.959,40 €**	**30.321,26 €**	**31.301,43 €**	**33.111,15 €**	**36.124,00 €**	**41.808,40 €**	**31.500,00 €**	**37.100,00 €**	**31.500,00 €**	**37.100,00 €**
410	Schulschach	- €	397,02 €	- €	530,72 €	- €	659,90 €	- €	400,00 €	- €	400,00 €
420	DEM	24.833,00 €	27.078,13 €	29.686,43 €	30.244,43 €	34.679,00 €	38.244,95 €	30.000,00 €	34.700,00 €	30.000,00 €	34.700,00 €
430	DLM	2.091,40 €	2.724,40 €	1.615,00 €	2.336,00 €	1.445,00 €	2.903,55 €	1.500,00 €	2.000,00 €	1.500,00 €	2.000,00 €
490	Sonstige Turniere	35,00 €	121,71 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
500	**Lehrgänge**	**4.264,65 €**	**11.549,47 €**	**105,00 €**	**5.027,77 €**	**1.435,00 €**	**5.539,05 €**	**2.200,00 €**	**7.800,00 €**	**2.200,00 €**	**6.500,00 €**
510	Lehrgänge (KJP NRW)	274,65 €	4.504,18 €	- €	2.292,37 €	- €	2.881,90 €	500,00 €	4.000,00 €	500,00 €	4.000,00 €
520	Mitarbeiter-Lehrgänge	- €	286,50 €	- €	70,00 €	- €	296,65 €	- €	300,00 €	- €	300,00 €
530	Trainingsevents	2.215,00 €	2.632,39 €	- €	- €	- €	- €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €
540	Schulschachpatent (vor 2015 VL-DEM)	1.775,00 €	4.018,90 €	105,00 €	2.665,40 €	- €	- €	700,00 €	1.000,00 €	700,00 €	1.000,00 €
590	Sonstige Lehrgänge	- €	107,50 €	- €	- €	1.435,00 €	2.360,50 €	- €	1.500,00 €	- €	200,00 €
600	**Freizeiten**	**22.050,00 €**	**25.731,17 €**	**24.550,00 €**	**28.058,47 €**	**25.550,00 €**	**28.283,16 €**	**24.000,00 €**	**28.300,00 €**	**24.000,00 €**	**28.300,00 €**
610	Wewelsburg	20.930,00 €	23.628,95 €	23.230,00 €	25.518,81 €	24.675,00 €	27.875,89 €	23.000,00 €	26.500,00 €	23.000,00 €	26.500,00 €
620	Girls-Camp	1.120,00 €	2.102,22 €	1.320,00 €	2.539,66 €	875,00 €	407,27 €	1.000,00 €	1.800,00 €	1.000,00 €	1.800,00 €
690	Sonstige Freizeiten	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
700	**Sonstige Veranstaltungen**	**- €**	**2.417,77 €**	**- €**	**1.854,70 €**	**- €**	**4.470,01 €**	**- €**	**5.300,00 €**	**- €**	**3.800,00 €**
710	Aufbau neue Mitarbeiterstrukturen	- €	- €	- €	27,84 €	- €	1.575,01 €	- €	1.200,00 €	- €	1.200,00 €
720	Marketing/Öffentlichkeitsarbeit	- €	203,73 €	- €	83,43 €	- €	87,69 €	- €	100,00 €	- €	100,00 €
730	Spielemesse	- €	1.814,00 €	- €	1.743,43 €	- €	2.807,31 €	- €	2.000,00 €	- €	2.000,00 €
750	Pilotprojekte	- €	400,04 €	- €	- €	- €	- €	- €	2.000,00 €	- €	500,00 €
	Summe Einnahmen/Ausgaben	122.783,21 €	123.733,75 €	117.239,62 €	113.055,59 €	123.134,63 €	122.413,62 €	119.631,10 €	124.350,00 €	119.300,00 €	121.550,00 €
	Überschuss/Fehlbetrag	950,54 €	- €	- €	4.184,03 €	- €	721,01 €	4.718,90 €	- €	2.250,00 €	- €
	Saldo	123.733,75 €	123.733,75 €	117.239,62 €	117.239,62 €	123.134,63 €	123.134,63 €	124.350,00 €	124.350,00 €	121.550,00 €	121.550,00 €

Wahlen (TOP 8)

Nachwahlen

Mitglied der KAJA	(*Vorschlag des Jugendvorstandes*) Julia Grimm

Wahlen

Spielleiter

Spielleiter U10-MM:	(*Vorschlag des Jugendvorstandes*) Rüdiger Mönig
Spielleiter Einzel:	_____

Kassenprüfer (für 2 Jahre)

Erster Kassenprüfer:	_____
Ersatzkassenprüfer	_____

noch gewählt bis 2016:

Zweiter Kassenprüfer	Heiko Grimm

Anträge zur Änderung der Jugendordnung (TOP 11)

Antragssteller für die Anträge 1-5 ist der Jugendvorstand der SJNRW.

1.

Die Jugendversammlung möge die folgenden Änderungen an der Jugendordnung beschließen, um die Einladung zu Sitzungen per E-Mail und der Website der SJNRW explizit zuzulassen.

§ 4.1 Einladungsfristen und Beschlussfähigkeit (neu)
Zu allen Sitzungen muss vier Wochen vorher unter Bekanntgabe der Tagesordnung eingeladen werden. Mit Zustimmung aller ordnungsmäßigen Mitglieder kann diese Ladefrist verkürzt werden. Alle ordnungsgemäß einberufenen Sitzungen sind beschlussfähig. **Die Einladung per E-Mail ist zulässig.**
Für die JHV gilt eine abweichende Regelung gemäß §5.1.3.

2.

§ 5.1.3 Termin und Einladungsfrist (neu)
Die ordentliche JHV findet im ersten Quartal jeden Jahres statt. Sie soll nach Möglichkeit nach der Jahreshauptversammlung der Deutschen Schachjugend stattfinden.
Die Einladung zur JHV mit Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt **– abweichend von §4.1 –** sechs Wochen vor dem JHV-Termin durch einen der Vorsitzenden. **Sie ist zusätzlich auf der Website der SJNRW zu veröffentlichen.**

3.

Die Jugendversammlung möge die folgende Änderung an der Jugendordnung beschließen, um die Spielleiter als Mitglieder der JHV aufzunehmen.

§ 5.1.1 Mitglieder und Zusammensetzung (neu)
Die JHV setzt sich zusammen aus dem Jugendvorstand, einem Vertreter des geschäftsführenden Präsidiums des SBNRW**, den Spielleitern nach § 5.1.4** und je zwei Delegierten der Bezirke und Verbände, von denen je mindestens einer zum Zeitpunkt der JHV Jugendlicher sein muss. Beide Delegierten müssen von ihrer Bezirks- bzw. Verbandsjugend legitimiert worden sein.

Begründung

Die Spielleiter werden von der JHV gewählt und sollten daher auch eingeladen werden und ein Stimmrecht erhalten.
4.

§ 5.1.2.2 (neu)
Jeder Delegierte hat mindestens eine Stimme. ~~Mitglieder des Jugendvorstandes, der Vertreter des geschäftsführenden Präsidiums des SBNRW und die Delegierten der Verbände haben je eine Stimme.~~ Die Delegierten der Bezirke haben je eine Stimme für volle 50 gemeldete Jugendliche und eine weitere Stimme für Restzahlen von mindestens 30 Jugendlichen. Stichtag für die Bemessung der Mitgliederzahlen ist der 1. Januar des Jahres. ~~Jeder Delegierte hat jedoch mindestens eine Stimme.~~

Begründung
Die Regelung in § 5.1.2.2 lässt sich kürzer und einfacher formulieren.

5.

§ 5.1.2.2 (neu)
Jeder Delegierte hat mindestens eine Stimme. ~~Mitglieder des Jugendvorstandes, der Vertreter des geschäftsführenden Präsidiums des SBNRW und die Delegierten der Verbände haben je eine Stimme.~~ Die Delegierten der Bezirke haben je eine Stimme für volle 50 gemeldete Jugendliche und eine weitere Stimme für Restzahlen von mindestens **25** Jugendlichen. Stichtag für die Bemessung der Mitgliederzahlen ist der 1. Januar des Jahres. ~~Jeder Delegierte hat jedoch mindestens eine Stimme.~~

Begründung
Die bisherige Regelung bevorzugt statistisch große Bezirke, die vorgeschlagene Neuregelungen führt zu einer gerechteren Stimmverteilung.

Anträge zur Änderung der JSpO (TOP 11)

Antragssteller für die Anträge 1-8 ist der SuSA
Antragssteller für den Antrag Nr. 9 ist die Schachjugend OWL (Bernd Fischer und Rüdiger Mönig)

Antrag Nr. 1 Neuformulierung der Ausländerregelung

2.3 Ausländerregelung (alt)
An den Einzel- und Mannschaftsmeisterschaften der Schachjugend Nordrhein-Westfalen (NRW) dürfen nur Jugendliche teilnehmen, die Mitglied eines Vereins des Schachbundes Nordrhein-Westfalens sind. Sie müssen
1. die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen oder
2. a.) seit mindestens einem Jahr ihren Lebensmittelpunkt in der Bundesrepublik Deutschland haben oder
b.) auf begründeten Antrag kann eine sofortige Spielberechtigung erteilt werden, wenn der bisherige Lebensmittelpunkt dauerhaft aufgegeben wurde (Einwanderung) oder
3. seit mindestens einem Jahr ihren Lebensmittelpunkt in einem Gebiet entlang der Grenzen zur Bundesrepublik Deutschland haben, das auf Verwaltungsebene III der Nomenklatur statistischer Gebietseinheiten abgegrenzt ist, und dürfen in keinem ausländischen Schachverein Mitglied sein.
In den Fällen der Nummer 3 sind die Voraussetzungen vor der entsprechenden Meisterschaft dem zuständigen Spielleiter immer, in den Fällen der Nummern 1 und 2 auf seine Anforderung nachzuweisen.

2.3 Ausländerregelung (neu)
2.3.1 An den Einzel- und Mannschaftsmeisterschaften der ~~Schachjugend Nordrhein-Westfalen (NRW)~~ SJNRW dürfen nur Jugendliche teilnehmen, die Mitglied eines Vereins des ~~Schachbundes Nordrhein-Westfalens~~ SBNRW sind.
2.3.2 Sie müssen eine der **vier** folgenden Voraussetzungen erfüllen:
(1) Besitz der deutschen Staatsangehörigkeit;
(2) Seit mindestens einem Jahr Lebensmittelpunkt in Deutschland.
(3) Seit mindestens einem Jahr Lebensmittelpunkt in einem Gebiet entlang der Grenzen zur Bundesrepublik Deutschland hat, das auf Verwaltungsebene III der Nomenklatur statistischer Gebietseinheiten abgegrenzt ist.
(4) Aufenthalt in Deutschland für mindestens sechs Monate im Rahmen eines Schüleraustauschprogramms, eines Praktikums oder ähnliches.
~~**Sie dürfen dabei** in keinem ausländischen **Schach**verein **aktives** Mitglied sein.~~
Die Voraussetzungen (1) und (2) muss der Spieler vor der entsprechenden Meisterschaft dem zuständigen Spielleiter auf Nachfrage, in den Fällen (3) **und (4)** immer nachweisen.

2.3.3 Darüber hinaus kann auf begründeten Antrag **an den SuSA** eine sofortige Spielberechtigung erteilt werden, wenn der Jugendliche seinen bisherigen ~~dauerhaft~~ Lebensmittelpunkt ~~(Einwanderung)~~ aufgegeben hat.

Begründung:

Die bisherigen Regelungen sind sehr streng und aus unserer Sicht nicht mehr zeitgemäß (z. B. im Hinblick auf die Globalisierung, ein geeintes Europa, zunehmende Ströme von Menschen, die Asyl suchen). Andere Verbände praktizieren zudem offenere Regelungen fahren damit sehr gut (z. B. die Niederlande). Vereine an der Grenze sind zudem dauerhaft benachteiligt.
Geäußerte Befürchtungen müssen ein wenig relativiert werden. Jugendliche sind finanziell nicht abhängig wie erwachsene Schachprofis, und unsere Turniere sind bisher auch nicht der Magnet für absolute Topspieler. Teilnehmer unserer Turniere wollen in erster Linie Schach spielen, weshalb wir davon ausgehen, dass unsere Turniere von der beantragten Regelung eher profitieren werden.
Es muss jedoch genannt werden, dass Ausländer wie oben definiert unabhängig von unseren Regelungen momentan keine Spielberechtigung auf Deutschen Meisterschaften haben.

Antrag Nr. 2: Öffnung der Blitzmeisterschaften

3.3 Blitzmeisterschaften (alt)
3.3.1 Die Turniere werden nach folgenden Modi ausgetragen:
U14-Einzel: vollrundig, 18 Teilnehmer (je Verband zwei, zwei bis sechs nach d´Hondt),
U16-Einzel: vollrundig, 18 Teilnehmer (je Verband zwei, zwei bis sechs nach d´Hondt),
U20-Einzel: vollrundig, 18 Teilnehmer (je Verband zwei, zwei bis sechs nach d´Hondt),
U20w-Einzel: vollrundig (u.U. mit Vorrunden und Endrunde), offen für alle Spielerinnen im SB NRW,
U20-Mannschaft: vollrundig, 28 Vierer-Mannschaften (je Verband zwei, sieben bis elf Rest nach d´Hondt).

3.3 Blitzmeisterschaften (neu)
3.3.1 Blitz-Einzel
Altersklassen U14, U16, U20, U20w: offen, der genaue Modus richtet sich nach der Teilnehmerzahl und wird vor Turnierbeginn vom zuständigen Spielleiter festgelegt.
3.3.2 Blitz-Mannschaft
U20-Mannschaft: vollrundig, 28 Vierer-Mannschaften (je Verband zwei, die vier ersten des letzten Jahres, ~~sieben bis elf~~ Rest nach d´Hondt).
Der Ausrichter eines Meisterschaftsturniers kann einen Vertreter bzw. ein Team stellen. Zusätzlich sind die ersten ~~drei Spieler der U14, U16- und U20-Blitzeinzelmeisterschaft des Vorjahres - sofern sie noch spielberechtigt sind - bzw.~~

~~die vier Teams der NRW-Jugendblitzmannschaftsmeisterschaft des Vorjahres zur Teilnahme vorberechtigt.~~

Begründung:

Wir sehen die Öffnung als Möglichkeit, das Turnier wieder attraktiver zu gestalten. Außerdem entbinden wir die Verbände damit von der teilweise als lästig empfundenen Pflicht, Qualifikanten zu ermitteln.

Antrag Nr. 3: Einführung neuer Bedenkzeiten

4.3 (neu) Bedenkzeit Langschach

4.3.1 Altersklassen U10, U10w (Einzel): Es stehen jedem Spieler **75** Minuten für die ersten 40 Züge (1. Zeitkontrolle) je Partie zur Verfügung. Anschließend müssen alle restlichen Züge in zusätzlichen 15 Minuten je Spieler (2.Zeitkontrolle) gespielt werden. In beiden Phasen erhält jeder Spieler vom ersten Zug an 30 Sekunden Zeitzuschlag pro Zug.

4.3.2 U20 und U16 Mannschaft: Es stehen jedem Spieler 100 Minuten für die ersten 40 Züge (1. Zeitkontrolle) je Partie zur Verfügung. Anschließend müssen alle restlichen Züge in zusätzlichen 50 Minuten je Spieler (2. Zeitkontrolle) gespielt werden. In beiden Phasen erhält jeder Spieler vom ersten Zug an 30 Sekunden Zeitzuschlag pro Zug. ~~In der zweiten Phase gelten die FIDE Regeln für die Beendigung von Turnierpartien durch Schnellschach.~~

~~**4.6** Übrige NRW-Jugendmeisterschaften (Mannschaft); Es stehen jedem Spieler zwei Stunden für die ersten 40 Züge (1. Zeitkontrolle) je Partie zur Verfügung. Anschließend müssen alle restlichen Züge in einer zusätzlichen Stunde je Spieler. (2. Zeitkontrolle) gespielt werden. In der zweiten Phase gelten die FIDE Regeln für die Beendigung von Turnierpartien durch Schnellschach.~~

4.3.3 Alle übrigen Altersklassen (Einzel und Mannschaft): Es stehen jedem Spieler 90 Minuten für die ersten 40 Züge (1. Zeitkontrolle) je Partie zur Verfügung. Anschließend müssen alle restlichen Züge in zusätzlichen 30 Minuten je Spieler (2. Zeitkontrolle) gespielt werden. In beiden Phasen erhält jeder Spieler vom ersten Zug an 30 Sekunden Zeitzuschlag pro Zug.

Begründung:
Der Fischer Modus bietet mehrere Vorteile. Wir haben den Fischer-Modus auf der JEM erstmals eingeführt und wollen diesen nun auf unserer weiteren Turniere und Ligen ausweiten.

Antrag Nr. 4: neue Regelung bzgl. Stichkämpfe

5. Platzierung bei Punktgleichheit ~~[JSPA]~~ [SuSA] (neu)

5.1 Einzelturniere

5.1.1 Bei Turnieren, die nach dem Schweizer System ausgetragen werden, entscheiden über die Platzierung die folgenden Kriterien in angegebener Reihenfolge:

1. Erzielte Punktzahl,
2. Buchholzwertung mit einem Streichergebnis,
3. Direkter Vergleich (sofern vollständig vorhanden),
4. Anzahl der Gewinnpartien,
5. Los.

5.1.2 Bei Turnieren, die im Rundensystem ausgetragen werden, entscheiden ~~bei gleicher Punktzahl~~ **über die Platzierung die folgenden Kriterien in angegebener Reihenfolge:**

1. Erzielte Punktzahl,
2. **Sonneborn-Berger-Wertung,**
3. **Anzahl der Gewinnpartien,**
4. **Direkter Vergleich,**
5. **Los.**

5.1.3 Bei Titelentscheidungen und Qualifikationsplätzen soll es punktgleichen Spielern ermöglicht werden, statt der Losentscheide einen Stichkampf zu wählen. Bedingung hierfür sind entsprechende äußere Umstände beim Ausrichter und ~~das Einverständnis beider Spieler.~~ **die Befürwortung eines der Spieler. Der zuständige Spielleiter ist verantwortlich für die Bedingungen (bevorzugt Fischer) des Stichkampfes, am Tag der letzten Runde.**

5.2 Mannschaftsturniere

5.2.1 Bei Turnieren, die nach dem Schweizer System ausgetragen werden, entscheiden über die Platzierung die folgenden Kriterien in angegebener Reihenfolge:

1. Mannschaftspunkte,
2. Brettpunkte,
3. Direkter Vergleich (sofern vollständig vorhanden),
4. Berliner Wertung aus dem direkten Vergleich (sofern vollständig vorhanden),
5. Berliner Wertung aus allen Kämpfen,
6. Los.

Bei Titelentscheidungen und Qualifikationsplätzen soll es punktgleichen Mannschaften ermöglicht werden, statt der Losentscheide einen Stichkampf zu wählen. Bedingung hierfür sind entsprechende äußere Umstände beim Ausrichter und die Befürwortung einer der Mannschaften. Der zuständige Spielleiter ist verantwortlich für die Bedingungen (bevorzugt Fischer) des Stichkampfes, am Tag der letzten Runde.

Begründung:

Jedes Ausspielen ist fairer als das Los. Bei der alten Formulierung ist es einem Spieler oder einer Mannschaft möglich, eben dieses Los anstelle einer Wettkampflösung zu wählen. Dies wollen wir nicht, und würden die Verhältnisse bei Erfolg des Antrags umdrehen

Antrag Nr. 5: Einführung der Sofia-Regel

7. Ergänzendes für NRW-Jugendeinzelmeisterschaften ~~[JSPA]~~ **[SuSA]**
[…]
7.2 Sofia-Regelung: Gemäß FIDE-Regeln 9.1a setzt die SJNRW fest, dass es Spielern nicht gestattet ist, vor Vollendung des 20. Zuges Remis zu vereinbaren.

8. Ergänzendes für NRW-Jugendmannschaftsmeisterschaften
[…]
8.9 Sofia-Regelung: Gemäß FIDE-Regeln 9.1a setzt die SJNRW fest, dass es Spielern nicht gestattet ist, vor Vollendung des 20. Zuges Remis zu vereinbaren.

Nr. 6 Zulassung von zweiten Mannschaften in der NRW-JMM U20

8.3 (alt) NRW-JMM U20: In der Jugendbundesliga West dürfen nur erste Mannschaften eines Vereins teilnehmen, aber es können weitere Mannschaften des Vereins in der NRW-Jugendliga teilnehmen. Die beiden Gruppen der NRW-Jugendliga werden regional gebildet.

8.3 (neu) NRW-JMM U20: In der Jugendbundesliga West **und jeder Jugendliga-Staffel dürfen maximal zwei Mannschaften eines Vereins teilnehmen. Die zwei vereinsgleichen Mannschaften werden in der ersten Runde gegeneinander gepaart.** ~~Die beiden Gruppen der NRW-Jugendliga werden regional gebildet.~~

Begründung:

Der letzte Satz des alten 8.3 wird ersatzlos gestrichen, da genau diese Aussage schon oben im 3.2.6 steht („regional eingeteilt").
Die beschlossene Verkleinerung der U20-Mannschaften hat insbesondere für große Vereine das Problem, dass sie einzelne Spieler, die vorher an Brett 7 oder 8 in der Jugendbundesliga oder Jugendliga gespielt haben, durch die Änderung individuell in Zweit- oder Drittvertretungen „zwangsabsteigen" lassen müssen. Dieser Prozess hat die Folge, dass intakte Mannschaftsgefüge zum Teil auseinander gerissen werden und der einzelne Spieler jetzt vielleicht nicht mehr mit seinen besten Freunden zusammen spielen kann.
Darüber hinaus ist diese Änderung aber auch für den Einzelnen aus sportlicher Sicht nachteilig, denn er kriegt jetzt eine Liga tiefer in aller Regel schwächere Gegner. Große

Vereine werden zudem einseitig bestraft, indem man durch eine Reduzierung der Mannschaftsstärke die Wettbewerbsposition der kleineren Vereine stärkt. Eine Kompensation ist aus unserer Sicht erforderlich.
Um die Auswirkungen für die großen Vereine abzufedern, sollte es daher möglich sein, mit bis zu zwei Mannschaften bis in die Jugendbundesliga aufsteigen zu können. Dadurch, dass die beiden Mannschaften in der ersten Runde gegeneinander gepaart werden, ist zudem keine Situation konstruierbar, in der die vereinsgleichen Mannschaften sich im weiteren Verlauf unfaire Vorteile verschaffen können. Genau diese beantragte Veränderung ist in der Jugendliga nach der geltenden JSpO ohnehin schon möglich.

Antrag Nr. 7: Berechnung der Teilnehmerzahlen der Verbände

11.3 (neu) Für die Teilnehmerzahlen der Verbände an den NRW-Meisterschaften sind die Meldezahlen der aktiven **Mitglieder vom 01. Juli vor Beginn des jeweiligen Spieljahres maßgebend.**
11.3.1 Für Einzelmeisterschaften werden nur die aktiven Mitglieder der jeweiligen Altersklasse, aber nicht die der jüngeren Altersklassen herangezogen.
Abweichend hiervon werden in der U10 auch die jüngeren Altersklassen herangezogen.
11.3.2 Für Mannschaftsmeisterschaften werden nur die aktiven Mitglieder der jeweiligen Altersklasse und der nächstjüngeren Altersklasse herangezogen.
Für U20 Mannschaftsmeisterschaften werden abweichend alle aktiven Mitglieder aller Altersklassen U20 und jünger herangezogen.

Begründung:

Die Passschreibung gibt es nicht mehr; sich auf sie zu beziehen ergibt keinen Sinn. Mit den obigen Regelungen haben wir klargestellt, wie wir die Teilnehmerzahlen berechnen und welches Datum wir heranziehen.

Nr. 8: Redaktionelle Änderungen

I. Einfügung von Zwischenüberschriften und Austausch von [JSPA] durch [SuSA]

1. Spielbetrieb
2. Spielberechtigung
   - ***2.1 Altersklassen***
   - ***2.2 Geltungsdauer***
   - ***2.3 Ausländerregelung***
   - ***2.4 Gastspielgenehmigung***

2.5. Ersatzgestellung
3. Teilnehmerzahlen, Turniermodus **~~[JSPA]~~ [SuSA]**
3.1 NRW-Jugendeinzelmeisterschaften (NRW-JEM)
3.2 NRW-Jugendmannschaftsmeisterschaften (NRW-JMM)
3.2.1 U12-MM
3.2.2 U14-MM
3.2.3 U14w-MM
3.2.4 U16 MM
3.2.5 U20w-MM
3.2.6 U20-MM
3.2.7 Ausrichterplätze
3.3 Blitzmeisterschaften
3.4 Jugendopen
4. Bedenkzeit **~~[JSPA]~~ [SuSA]**
5. Platzierung bei Punktgleichheit **~~[JSPA]~~[SuSA]**
6. Titelvergabe
7. Ergänzendes für NRW-Jugendeinzelmeisterschaften **~~[JSPA]~~[SuSA]**
7.1 Mindestalter
7.2 Sofia-Regel
8. Ergänzendes für NRW-Jugendmannschaftsmeisterschaften
8.1 NRW-JMM U12, U14, U14w und U20w
8.2 NRW-JMM U16
8.3 NRW-JMM U20
8.4 Regelungen zur Aufstellung
8.5 Farbverteilung
8.6 Nachmeldungen
8.7 Punktewertung
8.8 Mannschaftskampfleitung
8.9 Sofia-Regel
9. Bußen
10. Jugendschutz
11. Schlussbestimmungen

II.

3.4 NRW Jugendopen
3.4.1 Jährlich kann ein Jugendopen in verschiedenen Altersklassen in gemischten Gruppen veranstaltet werden. In den Altersklassen U12-U18 (beinhaltet die U12w, U14w, U16w und U18w) können ~~in jeder~~ **pro** Altersklasse bis zu drei Qualifikanten für die NRW Jugendeinzelmeisterschaften **(*nach 3.1*)** ausgespielt werden.

III.

4. Bedenkzeit ~~[JSPA]~~ [SuSA]

4.1 NRW-Jugendblitzmeisterschaften (Einzel und Mannschaft):
Es ~~steht~~ **stehen** jedem Spieler fünf Minuten je Partie zur Verfügung. Es gelten die FIDE-Regeln für Blitzschach.

IV.

3.1 NRW Jugendeinzelmeisterschaften
[…]
Der Ausrichter eines Meisterschaftsturniers, sofern nicht die SJNRW, kann einen Vertreter stellen.
Der ~~Jugendsportausschuss~~ **SuSA** kann bei seiner ersten Sitzung in der zweiten Jahreshälfte im Rahmen der festgelegten Teilnehmerzahl **Freiplätze** an besonders qualifizierte Jugendliche vergeben. Bei Nichtinanspruchnahme gehen **diese** Plätze nach ~~D~~**d´**Hondt an die Verbände zurück. Unterschreitet die Zahl der tatsächlichen Spieler deutlich die Zahl der vorgesehenen Teilnehmer, so kann der Spielleiter entscheiden, das Turnier in einem anderen Turniermodus (z. B. vollrundig) aus**zu**tragen.

V.

11. Schlussbestimmungen
11.1 Die mit **[SuSA] = "Sport- und Spielbetrieb-Ausschuss"** gekennzeichneten Bestimmungen können nicht nur von der Jugendversammlung, sondern bei dringendem Handlungsbedarf auch vom **Ausschuss** geändert werden.
11.2 Die SJNRW legt den Verbänden eine komplette Terminplanung der folgenden Saison bis spätestens **zum** 15. Mai eines Jahres vor. Diese Planung ist nicht protestfähig.

Antrag Nr. 9

Alt:

3.2.4 Die Meisterschaft U16 wird nach folgendem Modus ausgetragen:
12 Vierer-Mannschaften (je Verband zwei) in zwei Sechser-Vorgruppen vollrundig, anschließend Endspiel der Vorgruppensieger um Platz 1 und der Vorgruppenzweiten um Platz 3.

8.2 NRW-JMM U16: Es kann jeweils nur eine Mannschaft eines Vereins teilnehmen. Die Vorrundengruppen sind in etwa gleichstark einzuteilen. Verbandsgleiche Mannschaften werden gleichmäßig aufgeteilt.

Neu:

3.2.4 Die Meisterschaft U16 wird nach folgendem Modus ausgetragen:

.

NRW-Jugendliga: **16** Vierer-Mannschaften (aufgeteilt in zwei Gruppen). Die Plätze sechs bis acht steigen jeweils in die Verbände ab. Aus jedem Verband steigt je eine Mannschaft für die kommende Saison auf.

Nach Abschluss der Gruppenphase spielen die Plätze eins bis drei der Gruppen jeweils im direkten Duell den Titel und die Qualifikanten/Nachrücker zu den Deutschen Meisterschaften aus.

8.2 NRW-JMM U16: Es kann jeweils nur eine Mannschaft eines Vereins teilnehmen. Die Vorrundengruppen werden nach regionalen Gesichtspunkten eingeteilt

Begründung:

Bisher haben die Mannschaften in einem Spieljahr bis zu sieben Runden auf Verbandsebene und anschließend fünf Runden plus eventuelles Endspiel um die MM U16 NRW zu bestreiten. Dabei sind die Runden auf sehr enge Zeiträume terminiert (Verband etwa September bis Januar, NRW März bis Juni).
Als Effekt dieser Neuordnung verteilen sich sieben Termine plus Endspiel auf ein ganzes Spieljahr, der Termindruck in den Verbänden wäre in den ersten fünf Monaten des Spieljahres erheblich geringer.
Ferner würde durch regionale Zuordnung der Aufwand für Fahrten geringer und spielstarke Verbände haben die Möglichkeit, mehr Mannschaften als bisher in Wettbewerb zu haben.

Übergangsregelung: Die Einführung wäre bereits zum Spieljahr 2015/2016 umsetzbar, spätestens aber 2016/2017. Die Übergangsregelung sollte durch den SuSA festlegt werden.

Denkbar wäre (bei Einführung 2015/2016) die Platzierungen in den Verbänden plus eine Anzahl nach Platzierung der MM U16 NRW aus dem vorangehenden Spieljahr zugrunde zu legen. Bei Einführung 2016/2017 spielen die beiden Verbandsersten wie bisher in zwei Gruppen und die Verbandsdritten spielen die vier weiteren Plätze in einer dritten Gruppe aus.

Notizen

Website (Letzte Änderung im Februar 2015)

Die Website der SJNRW soll informieren über die Termine und Veranstaltungen der SJNRW.

Die SJNRW im Internet:

Website: http://schachjugend-nrw.de
http://schach-rockt.de/all-over-the-world
http://schach-rockt.de/ehrenamt
Twitter: https://twitter.com/#!/SJNRW
Facebook: https://facebook.com/sjnrw
Facebook-Gruppe: https://www.facebook.com/groups/368445014339/
Google+: https://plus.google.com/b/106531528030666684144/